

Karl-Marx-Viertel  
feiert trotz Regen ein  
buntes Straßenfest  
Seite 2



Manfred Kronenburg erhält Ehrenbrief der  
Stadt Trier für sein jahrzehntlanges  
soziales Engagement in Verbindung mit  
dem Motorsport  
Seite 3



Jüdische Gemeinde  
feiert 60. Jahrestag der  
Einweihung der neuen  
Synagoge  
Seite 5

22. Jahrgang, Nummer 36

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 5. September 2017

## Falsche Fax-Vorwahl für Briefwahlenantrag

In der an die Trierer Wahlberechtigten verschickten Benachrichtigung zur Bundestagswahl am Sonntag, 24. September, ist zur Beantragung der Briefwahl im Rathaus leider eine falsche Faxnummer (falsche Ortsvorwahl) abgedruckt. Die korrekte Nummer lautet 0651/718-4903.

Weitere Informationen auf Seite 3

## Linksabbiegerspur zwei Wochen gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist für knapp zwei Wochen die Linksabbiegerspur aus der Kaiserstraße Richtung Saarstraße gesperrt. Die Umleitung führt über das Barbara-Ufer und die Südallee. Aus Richtung Saarstraße gibt es zwischen Südallee und Kaiserstraße nur eine gemeinsame Spur zum Abbiegen in die Kaiserstraße und für das Geradeausfahren in Richtung Neustraße.

Die Arbeiten dienen der Optimierung des Fuß- und Radverkehrs. Durch eine Verbreiterung des Gehwegs zwischen Kaiserstraße und Südallee wird der Radverkehr aus der Neustraße auf dem Gehweg entlang des ehemaligen Kiosks zwischen den beiden Alleen Richtung Saarstraße geführt. Von der Saarstraße fließt der Radweg auf einer eigenen Spur auf der Fahrbahn Richtung Neustraße. Die beiden Spuren für den Pkw- und Lkw-Verkehr in Richtung Neu- und Kaiserstraße werden zu einer zusammengefasst. Durch Absenken der Bordsteine können Radfahrer dann zudem aus Richtung Weberbach im Alleenring barrierefrei auf den Radweg Richtung Neustraße fahren.

Trier bewirbt sich als Etappenort für die Deutschland-Tour der Radprofis, die im August 2018 erstmals seit zehn Jahren wieder ausgetragen wird. OB Wolfram Leibe sieht gute Chancen, nach den Special Olympics-Landesspielen und der Handball-WM der Frauen eine weitere attraktive Sportveranstaltung in die Moselstadt zu holen.

„Das wäre eine schöne Ergänzung zum Karl-Marx-Jahr. Außerdem könnten wir im Hinblick auf eine erneute Bewerbung für die Tour de France beweisen, dass wir so ein Ereignis stemmen können“, erklärte Leibe am Montag bei der Pressekonferenz nach der Sitzung des Stadtvorstands. Veranstalter der Deutschland-Tour ist das französische Unternehmen ASO, das auch die große Tour im Nachbarland organisiert. Trier strebt an, Ziel- und Startort für je eine Etappe zu werden, wobei eine Kooperation mit dem Landkreis Trier-Saargebiet die Chancen erhöhen soll. In knapp zwei Monaten soll die Entscheidung fallen.

Dass die Fahrradstadt Trier nicht nur im Spitzensport, sondern auch im Alltagsverkehr Potenzial hat, hatte sich im Juni bei der sechsten Auflage der Aktion Stadtradeln gezeigt: In drei Wochen legten 1205 Radler in 93 Teams insgesamt 246.542 Kilometer auf dem Velo zurück – alles Rekordzahlen, und vor allem ist Trier damit erstmals vor Mainz, Kaiserslautern und Ingelheim die Nummer eins in Rheinland-Pfalz.

Zu dem Rekordergebnis beigetragen hatten die Trierer Teilnehmer der

# Kommt die Deutschland-Tour?

Trier bewirbt sich als Etappenort für Radsport-Event 2018 / Rekordergebnis beim Stadtradeln



Radfahrstadt Trier. So wie 2005 bei der Rheinland-Pfalz-Rundfahrt könnte mit der Deutschland-Tour wieder ein professionelles Radrennen im August 2018 in Trier Station machen. Archivfoto: Dieter Jacobs

Fairplaytour: Die von der Europäischen Sportakademie organisierte Rundfahrt für Jugendliche führte 780 Kilometer durch die Großregion. Erstmals überschritten sich die Termine der Fairplaytour und der Aktion Stadtradeln. Sehr zur Freude von Stadtradel-Organisator Johannes Hill, der somit weitere 40.291 Kilometer auf das Trierer Konto schreiben konnte.

Aber auch ohne die Fairplaytour hätten die Stadtradeler erstmals die

„Schallmauer“ von 200.000 Kilometern durchbrochen. Einen wesentlichen Beitrag leisteten Birgit Bamberg (Team Saar-Mosel), die als beste Frau 1506 Kilometer erradelte und damit nur knapp hinter dem stärksten Mann Rainer Becker (Team Umweltberatung) lag, der auf 1532 Kilometer kam. Als ehemaliger Triathlet ist Becker große Trainingsumfänge gewohnt. „Ich bin einmal spontan nach Daun zum Schwimmen gefahren,

und schon hatte ich wieder 160 Kilometer abgespult“, erzählte der 55-Jährige. In der Freizeit ist Becker mit dem Rennrad unterwegs, außerdem fährt er werktäglich von Ehrang zu seiner Arbeitsstelle in die Innenstadt. „Dann aber entspannt mit dem E-Bike, weil ich mich auf der Arbeit nicht duschen kann.“

Informationen zu aktuellen Projekten des Radverkehrskonzepts Seite 4

## Guter Wein für gute Zwecke

OB Wolfram Leibe versteigert auf dem Viehmarkt Spitzentropfen für soziale Projekte



Edle Tropfen. OB Wolfram Leibe, DRK-Vorstandsvorsitzende Anke Marzi (verdeckt) und Auktionator Thomas Vatheuer (v. l.) bringen Spitzenweine für den guten Zweck unter das Volk. Foto: Presseamt

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten. Rund 12.000 Euro sind bei der Charity-Weinauktion der „Allianz Pro Menschlichkeit“ auf dem Viehmarktplatz zusammengekommen. Auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe schwang von Freitag bis Sonntag den Hammer. Knapp 400 Überraschungspakete wechselten an den drei Tagen den Besitzer. Darin je sechs Flaschen Wein, jede davon prämiert und mit einem Verkaufswert zwischen sieben und 160 Euro. Bei einem Mindestangebot von 30 Euro konnten Weinliebhaber das ein oder andere Schnäppchen machen.

### Spende aus großem Wettbewerb

Bei den Weinpaketen handelt es sich um Spenden der Berliner Wein-Trophy, einem internationalen Weinwettbewerb mit tausenden Top-Produzenten aus allen Wein-Anbauländern der Welt. Überzählige Flaschen, die für die Bewertung der Weine nicht benötigt werden, kommen der „Allianz Pro

Menschlichkeit“ für die Auktionen zugute. Das Sozial-Bündnis von Unternehmen und DRK in Rheinland-Pfalz hilft Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind oder auf der Schattenseite des Lebens stehen und nicht mehr alleine zurechtkommen.

### Nächste Aktion im Dezember

Für OB Leibe war es daher keine Frage, bei dieser Veranstaltung selbst als Auktionator mitzuwirken. „Wir wollen Menschen am Rande der Gesellschaft eine Chance geben, sich zu beteiligen“, betonte er und ergänzte: „Eine Stadt ist nur so gut, wie ihr soziales Angebot.“ Ein Teil der Erlöse kommt daher auch der Awo Trier sowie dem DRK-Kreisverband Trier-Saargebiet für eine Kleiderkammer im Stadtgebiet zugute.

Zum Vormerken für Weinliebhaber: Die nächste Charity-Weinauktion findet am dritten Adventswochenende im Rahmen des Glühweinmarktes auf Gut Avelsbach statt.

## 30-Grad-Marke nur einmal geknackt



Die Sonne schien im August knapp 26 Stunden weniger als sonst in diesem Sommermonat. Trotzdem lag die Durchschnittstemperatur mit 18 Grad knapp ein Grad über dem vieljährigen Mittel. Heißester Tag war der 29. mit 30,7 Grad. Der einzige Tag, an dem die 30-Grad-Marke geknackt wurde. Die niedrigste Temperatur wurde mit 7,6 Grad am 7. gemessen. Geregnet hat es an 15 Tagen insgesamt 73,2 Millimeter und damit geringfügig mehr als sonst im August (plus 3,1 Prozent). Den stärksten Guss gab es am 1., als gut 25 Liter pro Quadratmeter vom Himmel fielen.

## Mit Pollern gegen dreiste Falschparker

Autofahrer parken ganz dreist auf dem Domfreihof – ein Ärgernis für viele Trierer. Stadtrat und Stadtvorstand wollen damit Schluss machen. Wie das gehen könnte: Seite 2



## RaZ-Vermerk

### Neue Schilder (nicht nur) für Trier

Radwege sind prinzipiell eine gute Sache – wenn man selbst entscheiden darf, ob man sie benutzen möchte. Wo das blaue Schild mit dem Fahrrad hängt, ist die Rechtslage klar: Dieser Radweg muss benutzt werden. Auf gemeinsam geführten Rad- und Gehwegen sind aber hier Konflikte quasi schon vorprogrammiert. Der geübte oder schnelle Radfahrer sieht sich oft in seinem Vorankommen behindert, Fußgänger fühlen sich teilweise bedrängt, Hundehalter fürchten gar um ihre (angeleiteten) Vierbeiner. Trotz gegenseitiger Rücksichtnahme sind gefährliche Situationen an der Tagesordnung. Verlässt der Radfahrer jetzt den (mit blauem Schild) ausgewiesenen Radweg, um eben diesen Gefahren auszuweichen und auf der gut ausgebauten Straße nebenan schnell und sicher(er) voranzukommen, verstößt er gegen die Straßenverkehrsordnung.

Triers Baudezernent Andreas Ludwig will dieses Dilemma lösen und auf eine bewährte Regelung aus unseren Nachbarländern Österreich und Frankreich zurückgreifen. Dort gibt es ein blaues, rechteckiges Schild mit Fahrradsymbol, das Radwege kennzeichnet, die benutzt werden können, aber nicht müssen. Ludwig will jetzt beim Bundesverkehrsministerium vorstellend werden und für diese Lösung werben – die auch ein guter Kompromiss für die Loebstraße (und bundesweit auch für viele andere Straßen) wäre. *frü*

### Neue Theater-Website

**THEATERTRIER** Pünktlich zum Spielzeitbeginn ist auch die neue

Webseite des Theaters unter [www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de) erreichbar. Neben Informationen zu den Stücken können auch Tickets bestellt werden. Ebenfalls aktiv ist das Theater in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram.



**Vielfältig.** OB Wolfram Leibe (l.) präsentiert gemeinsam mit Christian Henniger, dem Vorsitzenden des Vereins Karl-Marx-Viertel, die Pläne zur Gestaltung des Karl-Marx-Platzes an der Ecke Jüdemer-/Brückenstraße (Bild links). Stände von ansässigen Geschäften laden im Viertel zum Stöbern ein (Bild rechts). Erstmals ist auch die Stadt mit einem Infostand von „Trier mitgestalten“ vertreten, an dem die Trierer dem städtischen Bürgerbeauftragten Toni Loosen-Bach Vorschläge und Anregungen mitteilen können (Bild unten).  
Fotos: Presseamt



## Ein kultiges Viertel feiert

Karl-Marx-Straßenfest begeistert trotz Regen mit breitem Angebot / Bürger geben Anregungen

**Bunte Stände, buntes Programm und vor allem: Bunte Regenschirme.** Trotz Regen lockte das nunmehr vierte Straßenfest im Karl-Marx-Viertel die Menschen auf die Festmeile zwischen Brücken-, Karl-Marx- und Jüdemerstraße.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe hatte sogar die Baupläne für die Umgestaltung des Karl-Marx-Platzes an der Ecke Brücken- und Jüdemerstraße im Gepäck. „Bald geht's los“, versprach er Christian Henniger, Vorsitzender des Vereins Karl-Marx-Viertel. Denn im Jubiläumjahr 2018 werde das Viertel Anziehungspunkt für viele Touristen sein.

### Marx, Musik und mehr

Die Besucherinnen und Besucher des Straßenfestes lockte vor allem die bunte Mischung aus Musik, leckerem Essen und Ständen der ansässigen

Händler, Künstler und Anwohner. Ganz nach dem Motto: Einfach mal schauen, was das wohl kultigste Viertel der Stadt zu bieten hat. Mit von der Partie war auch das Theater, das eine Kostprobe der kommenden Produktion „Dreigroschenoper“ zum Besten gab. Auch das Rathaus war als Anlieger vertreten. Am Stand von „Trier mitgestalten“, der Internetplattform für Bürgerideen in Trier, konnten interessierte Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Anliegen loswerden. Wer sich eher für die Geschichte des Viertels interessierte, der schloss sich einer Führung zu Marx und den 1848er Revolutionären an. Irgendwann hatte auch das Wetter ein Einsehen. „Als sich der Regen verzogen hatte, waren die Straßen wieder voll und wir konnten sogar mehr Besucher als im Vorjahr verzeichnen“, so das Resümee von Christian Henniger.



## Gemeinsam Hilfe anbieten

OB Leibe auf Zuhörtour bei Trierer Wohlfahrtsverbänden

Wohin, wenn man schwanger ist und kaum Deutsch versteht? Wer berät, wenn Wohnungslosigkeit droht? Die Wohlfahrtsverbände in Trier sind meist die erste Anlaufstelle. Vor welchen Herausforderungen sie stehen, davon machte sich OB Wolfram Leibe am „Tag des sozialen Zusammenhalts“ selbst ein Bild. Auf dem Programm seiner Zuhörtour: Die Stadtverbände von Awo Caritas und Deutschem Roten Kreuz sowie das Diakonische Werk der evangelischen Kir-

chenkreise Trier und Simmern-Trarbach mit ihren vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Die enge Verzahnung von Haupt- und Ehrenamt ist für Stefan Wilhelm, stellvertretender Vorsitzender des Awo-Stadtverbandes, von besonderer Bedeutung. „Stadtteilarbeit, wie das Awo-Café, wäre sonst nicht möglich.“ Um die Begegnungszentren als Treffpunkt für ältere, oft einsame Menschen, erhalten zu können, spiele derzeit die Ertüchtigung und barrierear-

me Gestaltung der Räume eine große Rolle. Geld sei natürlich immer ein Thema, bestätigte auch Carsten Stumpfenhorst, Geschäftsführer der Diakonischen Werke in Trier. Daher müsse es gezielt eingesetzt werden: „Prävention erzielt Einsparungen“, so Stumpfenhorst. Da immer mehr Flüchtlinge ihre Präventions- und Beratungsangebote wie Schwangeren, Ehe- und Familienberatung nutzen, müsse der Einsatz von Dolmetschern gesichert werden. Derzeit werden diese von Spendengeldern bezahlt.

Die Zukunft im Blick zu behalten, war auch der Appell von Caritasdirektor Dr. Bernd Ketter. „Wir müssen die gesellschaftspolitischen Entwicklungen anderer Städte beobachten und gegensteuern.“ Steigende Mieten, wusste er praxisnah aus der Obdachlosenhilfe zu berichten, seien ein zunehmendes Problem.

Das Fazit am Ende des Tages: „Das Angebot an Hilfen in Trier ist groß und die Zusammenarbeit unter den Akteuren ist bestens“, erklärte OB Leibe. „Unsere Bitte an den Bund ist, mehr Mittel zur Verfügung zu stellen, damit in den Kommunen weiterhin gute Arbeit geleistet werden kann.“



**Im Gespräch.** OB Wolfram Leibe (2. v. l.) unterhält sich mit Dr. Bernd Ketter (Caritas), Stefan Wilhelm (Awo-Stadtverband), Carsten Stumpfenhorst (Diakonische) und Toni Loosen-Bach (Stadt Trier).  
Foto: Presseamt

## Poller sollen kommen, Tankstelle soll weg

Stadtvorstand bezieht Position zu Verkehrsthemen

Mit versenkbaren Pollern soll die Fußgängerzone vor unrechtmäßig einfahrenden Autos und Lastwagen geschützt werden. Diesem Wunsch des Trierer Stadtrats steht auch der Stadtvorstand positiv gegenüber, wie Baudezernent Andreas Ludwig am Montag bei einer Pressekonferenz des Stadtvorstandes sagte.

Eine Delegation aus dem Stadtrat habe sich in Koblenz kürzlich das dort verwendete Poller-System angesehen. Die Ergebnisse des Besuchs würden nun ausgewertet, sagte Ludwig. Dabei sei zu bedenken, dass die Poller eine Menge Geld kosten würden. Auch sei noch unklar, ob die Poller nur zu bestimmten Zeiten den Verkehr regeln sollten oder ob man damit die Fußgängerzone womöglich auch bei Großveranstaltungen vor Terrorangriffen schützen könnte. Seit dem Terrorangriff auf den Berliner Weihnachtsmarkt Ende 2016 werden für diese Zwecke große Fahrzeuge, beispielsweise Schneepflüge oder Laster der Stadtreinigung, an den Zugängen zu den Festgeländen geparkt. Hintergrund der

Poller-Debatte sind immer wieder auftretende Beschwerden von Trierern. So wird beispielsweise der Domfreihof als Parkplatz genutzt, oder, um dort mit PS-starken Autos auf der Suche nach Aufmerksamkeit Runden zu drehen. Ein System mit Pollern, die nur für Fahrer mit Berechtigung im Boden verschwinden, könnte Abhilfe schaffen.

### Ostallee: Entscheidung im Rat

Angesprochen auf die umstrittene Tankstelle in der Ostallee bekräftigte Dezernent Ludwig die bisherige Position des Stadtvorstandes. Es gebe einen gültigen Vertrag mit der BP, nach dem zum Jahresende der Pachtvertrag auslaufe, BP die Tankstelle zurückbauen und der Stadt einen Geldbetrag für die Gestaltung der Fläche zahlen müsse. Er und der Stadtvorstand stünden nach wie vor zu diesem Vertrag. 4500 Bürger hatten kürzlich ein Bürgerbegehren initiiert, demzufolge der Vertrag mit der Tankstelle einfach verlängert werden soll. Darüber muss nun zunächst der Stadtrat entscheiden.



## Steinmeier wird Schirmherr



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Schirmherrschaft für die Landesausstellung zum 200. Geburtstag von Karl Marx im kommenden Jahr in Trier übernommen. Ministerpräsidentin Malu Dreyer zeigte sich sehr erfreut über die Zusage: „Ich freue mich besonders, dass Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Schirmherrschaft für die Jubiläumsausstellung übernommen hat. Marx ist ein Kind Triers und stammt aus dem heutigen Rheinland-Pfalz. Seine Gedanken haben die Welt bewegt. Die Schirmherrschaft des Bundespräsidenten würdigt die herausragende Bedeutung dieses wichtigen Philosophen und Sozialtheoretikers.“ Die Landesausstellung „Karl Marx 1818-1883 – Leben, Werk, Zeit“ wird vom 5. Mai bis 21. Oktober 2018 im Landesmuseum und im Stadtmuseum Simeonstift gezeigt. Sie wird auf Beschluss des Bundestags durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.

## Info-Stand beim Alphabetisierungstag

Das Projekt „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ (APAG) beteiligt sich 2017 erneut mit einem Info-Stand am weltweiten Alphabetisierungstag am Freitag, 8. September, ab 11 Uhr auf dem Kornmarkt. Die von APAG ins Leben gerufene Selbsthilfegruppe „Wortsalat“ feiert ihr einjähriges Bestehen. An dem Info-Stand machen die Mitglieder auf Ursachen und Folgen unzureichender Lese- und Schreibkenntnisse bei Erwachsenen aufmerksam und weisen auf die kostenlosen Beratungs- und Lernangebote der VHS sowie von APAG hin.

## Sozialausschuss am 7. September

In seiner Sitzung am Donnerstag, 7. September, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, befasst sich der Sozialdezernatsausschuss unter anderem mit der Fortführung des Quartiersmanagements in Ehrang, Trier-Nord und -West.

## Zweite Phase des Integrationskonzepts

Integrationskurse für Jugendliche und die zweite Phase des Integrationskonzepts sind zwei Themen der Sitzung des Beirats für Migration und Integration am 6. September, 18.30 Uhr, SPD-Fraktionsraum im Rathaus.

## Kfz-Zulassung zu

Wegen einer Weiterbildung ist die Kfz-Zulassungsbehörde am Dienstag, 12. September, komplett geschlossen.

## Barock-Konzert mit Magdalena Kožená

Im Rahmen des Mosel Musikfestivals singt Magdalena Kožená am Dienstag, 5. September, 20 Uhr, im Theater Georg Friedrich Händels Arien aus „Alcina“, „Rinaldo“, „Ariodante“, „Agrippina“ und „Guilio Cesare in Egitto“. Begleitet wird sie vom Venice Baroque Orchestra unter der Leitung von Andrea Marcon. Kožená gewann bereits zweimal den Klassik-Echo. 2003 erhielt sie den Titel Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres de la République Française.

# Gas geben für soziales Engagement

Manfred Kronenburg erhält Ehrenbrief der Stadt Trier / Initiator vieler Motorsport-Veranstaltungen in Region

In Anerkennung und Würdigung seines langjährigen sozialen Engagements und seiner Verdienste um die Förderung des Rennsports, hat OB Wolfram Leibe Manfred Kronenburg mit dem Ehrenbrief der Stadt Trier ausgezeichnet. Der Steuerungsausschuss hatte die Auszeichnung auf Antrag der SPD beschlossen.

Erstmals fand der städtische Festakt, der durch die beiden Orchestermusiker Ildikó und Dumitru Dache an der Violine begleitet wurde, in der Beletage des Palais Walderdorff statt. OB Wolfram Leibe hob die Gründe für die Wahl Kronenburgs hervor: „Ich kenne Sie seit zehn Jahren. Es ist unglaublich, wie engagiert, professionell und überzeugend Sie in Ihrem Ehrenamt sind. Sie sind ein toller Mensch.“ Sein Dank galt ausdrücklich Kronenburgs Frau Marlene und den beiden Söhnen Timo und Marco, ohne deren Verständnis ein derartiger Einsatz nicht möglich gewesen wäre.

### Geld für Trierer Sportstiftung

Der 1948 geborene Motorsport-Enthusiast und eingefleischte Trierer Manfred Kronenburg ist seit 1976 Vorsitzender des 1967 gegründeten Vereins Racing Team Trier. Ein Schwerpunkt in seiner Vereinsarbeit lag in der Organisation des Internationalen Trierer Bergrennens auf der Strecke Fell-Thomm, das ab 1990 bis 2011 als deutscher Lauf zur Berg-Europameisterschaft mit der höchsten Stufe im Berg-Rennsport ausgezeichnet wurde. Aber auch soziale Belange prägten sein Wirken: Im Rahmen des Bergrennens organisierte er ein „Prominentenrennen“, bei dem über die Jahre hinweg rund 60.000 Euro zusammenkamen, die für soziale Einrichtungen der Stadt und des Landkreises Trier-Saarlouis gespendet wurden. Ebenfalls organisierte er von



Vor dem Dom. OB Wolfram Leibe freut sich mit Manfred Kronenburg, seinen Söhnen Marco und Timo sowie Schwiebertochter Susanne und Ehefrau Marlene (v. l.) über die Verleihung des Ehrenbriefs. Erstmals fand der städtische Festakt in der Beletage des Palais Walderdorff vor imposanter Dom-Kulisse statt. Foto: Presseamt

1989 bis 2014 einen Berglauf für Läuferinnen und Läufer. Die Erlöse aus der Veranstaltung flossen in die Trierer Sportstiftung, die unverschuldet in wirtschaftliche Not geratene Sportler der Region unterstützt.

Viele Trierer kennen Kronenburg in Verbindung mit der bis vergangenes Jahr in und um Trier ausgetragenen ADAC-Rallye. Dass diese in der Region stattfinden konnte, beruhe zu einem Großteil auf Kronenburgs „gutem Ruf, seiner großen Fachkompetenz im Motorsport und einem hervorragend funktionierenden Kommunikationsnetzwerk“, hob OB Leibe hervor. Der Geehrte fungierte von 2001 bis 2016

als Abschnittsleiter und Organisator der Rallye in Trier, die nach einem Probelauf ab 2002 des Prädikat eines WM-Laufs erhielt. Ebenfalls verantwortlich zeichnete der 69-Jährige für den spektakulären Stadtrundkurs „Circus Maximus“, der zwischen 2007 und 2012 stattfand.

Kronenburg zeigte sich stolz über seine Auszeichnung und betonte: „Meine ehrenamtliche Arbeit war stets geprägt von Freude, Spaß und sozialem Engagement.“ Trier habe sehr viel zu bieten, und sein Werben für die Heimatstadt, etwa bei internationalen Motorsportveranstaltungen, habe sich jahrzehntelang ausgezahlt. „Ich ma-

che dies gerne. Trier ist es wert“, sagte er. Bei den zahlreichen Veranstaltungen seien Stadt und der Landkreis Trier-Saarlouis der Motor und er der Antrieb gewesen, betonte Kronenburg. Zum Weggang der ADAC-Rallye ins Saarland wollte er nicht viele Worte verlieren. „Nur so viel: Meine Arbeitskraft steht der ADAC-Rallye nicht mehr zur Verfügung.“ Sein Dank galt seiner Familie, Freunden und dem Racing Team. Dass er und sein Verein auch Neuem gegenüber aufgeschlossen seien, zeige sich beim Tag der Elektromobilität am 23. September, für den das Racing Team touristische Ausfahrten mit E-Autos organisiert.

## Mehrere Wege zur Briefwahl

Anträge online, per Fax, Brief oder persönlich stellen / Fortsetzung von Seite 1



Auf der Wahlbenachrichtigung zur Bundestagswahl am 24. September wurde versehentlich eine falsche Fax-Vorwahl für den Briefwahlantrag angegeben. Dieser Fehler entstand bei der Datenübermittlung von Trier nach Mainz. Die manuelle Eingabe in Trier enthielt einen Tippfehler. Da die Datenzentrale in Mainz keinen Probeabdruck zur Freigabe durch die Stadt zur Verfügung stellt, konnte der Fehler erst nach der Zustellung der Wahlbenachrichtigungen festgestellt werden. Im Gespräch mit der Telekom sowie

der Bundesnetzagentur wurde nach Angaben von OB Wolfram Leibe erreicht dass die angegebene Faxnummer mit der fehlerhaften Vorwahl freigeschaltet und mit dem Rathaus verknüpft wird.

### Rund 10.000 Briefwahlanträge

Die Wähler werden gebeten, die Faxe wie gewohnt ohne Vorwahl innerhalb Triers beziehungsweise mit korrekter Vorwahl (0651/718-4903) von außerhalb der Stadt an das Rathaus zu schicken. Wahlweise können die Bürger auch persönlich ihre Briefwahl im Raum Steipe im Rathaus (geöffnet Montag bis Mittwoch, 8 bis 17 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, und Frei-

tag, 8 bis 13 Uhr), per E-Mail ([wahlen@trier.de](mailto:wahlen@trier.de)) mit Onlinewahlschein (<http://m.rlpdirekt.de>, Stichwort Wahlschein im Suchfenster oben links eingeben) oder traditionell per Post beantragen. Telefonische Nachfragen beim Wahlamt sind unter den Rufnummern 0651/718-4180 oder -3150 möglich. In der vergangenen Woche war nach der Versendung der Wahlbenachrichtigungen das Interesse an der Briefwahl schon recht groß. Bis zum gestrigen Montag wurden schon rund 10.000 Anträge gestellt.

### Wahl-O-Mat zum Aufkleben

Damit die Bürger vor einer Wahl die Positionen der Parteien zu diversen Themen mit ihren Auffassungen vergleichen und Anregungen für ihre Entscheidung erhalten können, ist seit mehr als 15 Jahren der Wahl-O-Mat im Internet im Einsatz. Um noch mehr Interessierte anzusprechen, bietet die Landeszentrale für Politische Bildung nun erstmals in Rheinland-Pfalz bei einer Tournee den Wahl-O-Mat zum Aufkleben an. Dabei kann man sich zu den gleichen 38 Thesen wie bei der Online-Variante ([www.wahl-o-mat.de](http://www.wahl-o-mat.de)) äußern. Die Bürger zeigen ihre Zustimmung oder Ablehnung mit Klebepunkten. Das persönliche Ergebnis wird eingescannt und ausgedruckt. In Trier gastiert die Aktion am Dienstag, 12. September, 11 bis 18 Uhr, auf dem Porta Nigra-Vorplatz.



Wahlvorbereitung. Miroslav Aleksandrov, Harald Thiel und Arnold Fusenig (v. l.) beim Bearbeiten eingegangener Briefwahlunterlagen im Rathaus. Foto: PA

## Fünf neue Laster für die Straßenreinigung

Der Baudezernatsausschuss hat einstimmig den Kauf von fünf Lkws für die Straßenreinigung und den Winterdienst beschlossen. Die bis zu 17 Jahre alten Vorgängermodelle mussten bereits ausgemustert werden oder stehen kurz- bis mittelfristig vor unwirtschaftlichen Reparaturen. Eines der neuen Fahrzeuge kommt im Ortsbezirk Ehrang/Quint zum Einsatz, der neu in die städtische Straßenreinigung aufgenommen wurde. Bei der Ersatzbeschaffung für den Winterdienst kommen auch Gebrauchtfahrzeuge in Betracht. Die Kosten werden mit insgesamt 340.000 Euro beziffert. Weitere 160.000 Euro bewilligte der Ausschuss zum Kauf einer neuen Hubarbeitsbühne zur Baumkontrolle.

## B 51 stadtauswärts gesperrt

Bei der seit Juni 2016 laufenden Sanierung durch den Landesbetrieb Mobilität (LBM) ist die B 51 (Bitburger Straße) zwischen der Abfahrt nach Aach und der Abfahrt Hochschule seit dieser Woche nur Richtung Trier befahrbar. Laut Mitteilung des LBM müssen in der aktuellen Bauphase wegen arbeitsrechtlicher Vorschriften zwei Fahrstreifen gesperrt werden. Aus der Stadt kommend wird der Verkehr über die Autobahn 602 oder die B 53 Richtung Ehrang auf die B 52/A 64 umgeleitet. Diese Regelung gilt voraussichtlich bis Mitte Oktober.



## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1972)

**8. September:** Generalmajor Philippe Clave, Kommandeur der ersten französischen Division, nimmt Abschied von Trier.

## Vor 40 Jahren (1977)

**7. September:** 30 Berufsfeuerwehrleute und zehn Mitglieder des Löschzugs Pfalzel löschen einen Brand in einer Halle im Hafen.  
**10./11. September:** Die neue Orgel in St. Matthias wird geweiht.

## Vor 35 Jahren (1982)

**8. September:** Durch Verfügung der Europäischen Gemeinschaft muss das Moselstahlwerk die Produktion zeitweise einschränken.  
**11. September:** Das Friedenszentrum in der Palaststraße eröffnet.

## Vor 30 Jahren (1987)

**10. September:** Bei seiner Reise in die Bundesrepublik besucht DDR-Staatsratsvorsitzender Erich Honecker Trier. Es gibt Demonstrationen gegen die Mauer.

## Vor 25 Jahren (1992)

**Im September:** Die Renovierung des Postgebäudes Fleischstraße 56-60 wird abgeschlossen.

## Vor 15 Jahren (2002)

**6. September:** Offizielle Übergabe des neuen Dienstgebäudes für das Polizeipräsidium Salvianstraße: Es ist zuständig für rund 620.000 Einwohner.  
**12. September:** Premiere für die neue Tribüne im Moselstadion.

## Vor 10 Jahren (2007)

**4. September:** Metz und Trier blicken auf 50 Jahre Städtepartnerschaft zurück. Statt einer Feier lädt OB Klaus Jensen 50 Bürger zum Tagesausflug nach Metz ein.  
**4. September:** Mit Förderinitiative „Gesundheitswirtschaft Trier 2020 +“ will Trier Vorreiterrolle in Rheinland-Pfalz übernehmen.  
aus: Stadttrierische Chronik

## Musicals für fleißige Leser

Abschlussaktion für zehnten Lesesommer der Stadtbibliothek mit 195 Kindern und Jugendlichen

Auch in der zehnten Auflage erfreute sich die landesweite Lesesommer-Aktion in der Stadt Trier großer Beliebtheit: 195 Teilnehmer zwischen sechs und 16 Jahren nutzten auf Einladung der Bibliothek Palais Walderdorff in den letzten Wochen insgesamt 936 Mal die 400 bereitgestellten Kinder- und Jugendbücher. Zur Belohnung erlebten sie bei der Abschlussfeier am Samstag ein Musical.

Die Aktion unter dem Motto „Abenteuer beginnen im Kopf“, an der sich rund 190 rheinland-pfälzische Bibliotheken zwischen 19. Juni und 19. August beteiligt haben, gehört zu der Kampagne „Leselust in Rheinland-Pfalz“. Sie hat das Ziel, Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule für das Lesen zu begeistern. Die Trierer Stadtbibliothek hat für die Aktion zahlreiche neue Kinder- und Jugendromane gekauft, die den Teilnehmern während des Lesesommers exklusiv zur Verfügung standen.

## Preise für Bewertungen

Alle, die in den Sommerferien mindestens drei Bücher gelesen haben, erhielten beim Abschlussfest eine Urkunde. Die Kinder und Jugendlichen können außerdem nach dem Abschluss der Aktion eine Bewertungskarte abgeben und bei einer landesweiten Verlosung attraktive Preise gewinnen, darunter ein Smartphone, ein Bluetooth-Soundsystem, ein Zeitschriften-Abo und eine Action-Kamera. Chancen auf einen der Gewinne haben außerdem alle Teilnehmer,



**Objekte der Begierde.** Für die jüngeren Lesesommer-Teilnehmer bis zur fünften Klasse präsentiert eine Gruppe der Karl-Berg-Musikschule das Musical „Die Wunderäpfel“. Darin geht es um zwei Krähen, die die saftigen Äpfel stehlen wollen und dadurch das friedliche Zusammenleben anderer Tiere im Wald stören. Foto: Susanne Adams

die über ein von ihnen gelesenes Buch eine Online-Beurteilung abgegeben haben.

## Gruppen der Musikschule

Die Musical-Shows als Teil der Lesesommer-Abschlussveranstaltung wurden von Gruppen der städtischen Karl-Berg-Musikschule gestaltet, die

wie die Stadtbibliothek zum Bildungs- und Medienzentrum gehört. Die erfolgreichen Lesesommer-Teilnehmer aus der ersten bis fünften Klasse erlebten im Palais Walderdorff das Kindermusical „Die Wunderäpfel“. Ein Musical-Showing mit Tanz- und Gesangseinlagen wartete auf die Jugendlichen der sechsten bis elften Klassen.

Dabei erklangen Stücke aus bekannten Musicals. Weitere Informationen: [www.lesesommer.de](http://www.lesesommer.de).

Nach dem Abschluss des Lesesommers wird nun in der Stadtbibliothek mit dem Bilderbuchkino eine weitere beliebte Leserförderaktion vorbereitet. Sie beginnt im November und ist geeignet für Kinder ab vier Jahren.

## Hollywood-Drama in der Tufa

Musical-Premiere von „Sunset Boulevard“ am 15. September im Großen Saal

Schon zum zehnten Mal präsentiert die Tufa ein eigenes Musical: „Sunset Boulevard“ von Sir Andrew Lloyd Webber, das auf dem Film des berühmten Hollywoodregisseurs Billy Wilder aus dem Jahr 1950 basiert. Die Trierer Premiere beginnt am Freitag, 15. September, 20 Uhr, im Großen Saal der Tufa.

Eine Leiche treibt im Swimmingpool einer Villa am Sunset Boulevard. Der junge Drehbuchautor Joe Gilles erzählt in einer Rückblende, wie es zu diesem dramatischen Vorfall kam. Alles dreht sich um den ehemaligen Stummfilmstar Norma Desmond. Sie sehnt sich zurück auf die Leinwand und träumt von den glamourösen ver-

gangenen Zeiten. In der Regie von Stephan Vanecek und unter der musikalischen Leitung von Dominik Nieß sind nach der Premiere 13 weitere Aufführungen in der Tufa geplant: 16., 21., 22., 23., 28., 29. und 30. September sowie 5./6. Oktober, jeweils 20 Uhr, und am 17./24. September und 1./8. Oktober, jeweils 19 Uhr.

## Sinfoniekonzert am 7. September

**THEATERTRIER** Die Spielzeit 2017/18 ist die zehnte und letzte

Saison am Theater Trier von Generalmusikdirektor Victor Puhl, der diese mit einem romantischen ersten Sinfoniekonzert am Donnerstag, 7. September, 20 Uhr, im Großen Haus eröffnet.

Am Beginn steht die berühmte Ouvertüre Ludwig van Beethovens zu dem bekannten Trauerspiel „Egmont“ von Johann Wolfgang von Goethe. Basierend auf dem Leben des realen Lamoral Graf von Edmond, eines niederländischen Freiheitskämpfers im 16. Jahrhundert, drückt die Ouvertüre Tragik, Verzweiflung, aber auch Hoffnung sowie Triumph aus. Danach folgt das dritte Klavierkonzert d-moll opus 30 von Sergej Rachmaninoff. Mit diesem hochanspruchsvollen Werk zelebriert der herausragende moldawische Pianist Alexander Paley nach anderthalb Jahren seine Rückkehr an das Theater Trier. Den Abschluss bildet die neunte Sinfonie in e-moll opus 95 von Antonín Dvorák. Dieses weltbekannte Werk schrieb der Komponist am Höhepunkt seines Ruhmes, als er sich für zwei Jahre in New York aufhielt. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818.

## Kandidaten für neuen Seniorenbeirat

Kandidaten aus dem Stadtteil für den neuen Seniorenbeirat sind ein Thema in der Sitzung des Ortsbeirats Tarforst am 12. September, 19.45 Uhr, im Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz. Außerdem geht es um eine Machbarkeitsstudie für einen Kreisverkehr im Bereich Kohlen- und Gustav-Heinemann-Straße sowie an der Einfahrt zur Straße Im Treff.

## Benutzungspflicht ist der Knackpunkt

Baudezernent Ludwig äußert sich zur umstrittenen Beschilderung des Geh- und Radwegs an der Loebstraße

Für die Kennzeichnung des Nebenwegs der runderneuerten Loebstraße als Gehweg, der für den Radverkehr freigegeben ist, hat es aus Sicht des Rathauses keine praktikable Alternative gegeben. In seinem Antwortschreiben auf eine Anfrage der SPD im Baudezernatsausschuss weist

**B a u d e z e r n e n t** Andreas Ludwig außerdem darauf hin, dass die Ausweisung als „Rad-Gehweg“ im Bebauungsplan enthalten ist und zugleich Bestandteil des Zuschussantrags bei der Landesregierung war. Von einer verspäteten Information der Ratsfraktionen, wie von der SPD moniert, könne daher nicht die Rede sein.

Die Gehwegbeschilderung hatte für Irritationen gesorgt, da der Weg vorrangig für den Fahrradverkehr angelegt wurde und als wichtiger Lückenschluss



**Neuland.** Dieses Verkehrszeichen für einen nicht benutzungspflichtigen Radweg gibt es bisher in Deutschland nicht.

im Radwegenetz zwischen Moselufer und Ruwertal gilt. Gegen eine Ausweisung als Radweg habe vor allem die damit verbundene Benutzungspflicht gesprochen, betonte Ludwig. „Wir wollen dem schnellen, sportlichen Radfahrer die Möglichkeit geben, auf der Hauptstraße zu fahren.“ Außerdem darf, so ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, eine Benutzungspflicht nur dann angeordnet werden, wenn eine erhöhte Gefährdung der Verkehrsteilnehmer besteht. Dies sei aber in der Loebstraße nicht gegeben, so Ludwig.

Wilko Kannenberg, Verkehrsplaner im Stadtplanungsamt, erläuterte ergänzend, welche Regeln Radfahrer beachten müssen, wenn sie auf einem für sie freigegebenen Gehweg fahren. Demnach darf von ihnen keine Gefährdung

oder Behinderung der Fußgänger ausgehen. Fußgänger sollten mit einer Geschwindigkeit von „deutlich unter 20 km/h“ umfahren werden. Eine durchgängige „Schrittgeschwindigkeit“ sei dagegen nicht vorgeschrieben.

Ludwig räumte ein, dass die jetzige Beschilderung keine optimale Lösung sei. „Am besten wäre es, wir könnten einen Radweg mit freiwilliger Benutzung ausweisen, aber das ist in Deutschland nicht vorgesehen.“ In Frankreich und Österreich gibt es ein entsprechendes Verkehrszeichen: Ein blaues, viereckiges Schild mit Fahrradsymbol. Im Unterschied zum runden Schild für einen benutzungspflichtigen Radweg. „Ich werde beim Bundesverkehrsministerium die Einführung dieses Zeichens anregen“, versprach Ludwig.

## Lückenschluss Hindenburgstraße

Unterdessen kommt die Stadt bei der Umsetzung des Radverkehrskonzepts Schritt für Schritt voran. Die einzelnen Maßnahmen werden seit 2016 regelmäßig im Arbeitskreis

Radverkehr besprochen, dem Vertreter der Stadtratsfraktionen, des Jugendparlaments, des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), der Lokalen Agenda 21, der Polizeiinspektion Trier, des Tiefbau-, des Straßenverkehrs- und des Stadtplanungsamts angehören. Im Blickpunkt steht derzeit die Schließung von Lücken in den Nord-Süd-Achsen durch die Innenstadt, zum Beispiel in der Hindenburgstraße auf Höhe der Kurzzeitparkplätze am Theater.

Bereits diese Woche beginnen Bauarbeiten zur Umgestaltung und Neumarkierung der Kreuzung Kaiserstraße/Neustraße/Südallee/Saarstraße, die die Querung dieses Knotenpunkts für Radfahrer erleichtern soll. Ebenfalls in die Wege geleitet ist der Bau der Fahrradstation am Hauptbahnhof durch die Stadtwerke. Demnächst soll außerdem in Abstimmung mit den Nachbarstädten eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen Schweich, Trier und Konz in Auftrag gegeben werden.



# Haus des Gebets und der Geborgenheit

Jüdische Gemeinde feiert 60. Jahrestag der Einweihung der neuen Synagoge / Ausstellung „Jüdisches Trier“ eröffnet

Sie ist ein Haus des Gebets und des Unterrichts, aber auch ein Ort der Gemeinschaft und Geborgenheit: Die Trierer Synagoge in der Kaiserstraße ist das sichtbare Symbol, dass die jüdische Gemeinde mitten in der Stadtgesellschaft verankert ist. Den 60. Jahrestag ihrer Einweihung feierte die Gemeinde am Sonntag mit zahlreichen Ehrengästen und einer Ausstellung zur wechselvollen und faszinierenden Geschichte der Juden in Trier.

Schon ein Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und obwohl mehrere hundert Juden aus der Region von den Nazis in Auschwitz ermordet worden waren, wurde die jüdische Gemeinde in Trier neu gegründet. Ministerpräsidentin Malu Dreyer erinnerte in ihrer Ansprache bei der Geburtstagsfeier in der überfüllten Synagoge an die „14 tapferen Menschen“, die trotz allem in ihre Heimatstadt zurückkehrten und sich der mühevollen Aufgabe widmeten, die Gemeinde wieder zu beleben. „Seitdem konnten jüdisches Leben und jüdische Tradition ganz langsam wieder erblühen.“

Es sei kaum vorstellbar, „wieviel Mut, wieviel Zuversicht“ der erste Gemeindevorsteher Dr. Heinz Kahn, ein Überlebender des KZ Buchenwald, und seine Mitstreiter in den wenigen Familien in dieser Situation aufbrach-

ten, betonte Oberbürgermeister Wolfram Leibe in seinem Grußwort. Zumal die alte Synagoge in der Zuckerbergstraße während des Pogroms von 1938 demoliert und bei einem Luftangriff 1944 zerstört worden war. Der Neubau nach Plänen des Architekten und Stadtbauers Alfons Leitl, der auch die Stadtbibliothek Weberbach entworfen hat, wurde 1957 eingeweiht. „Sie ist ein Mittelpunkt – einerseits für die Gemeindeglieder, aber es ist auch gut und richtig, dass sie mitten in der Stadt und nicht am Rand errichtet wurde“, unterstrich Leibe. Prof. Martin Przybiski, Gemeindeglied und Vizepräsident der Uni Trier, bezeichnete die Synagoge in seinem Festvortrag als „ein architektonisches Juwel dieser Stadt, eine sehr gut gelungene Mischung aus Moderne und Traditionsbewusstsein“.

### Vergangenheit und Zukunft

Im Anschluss an die Feier eröffnete Gemeindevorsitzende Jeanna Bakal im Gemeindegarten die Ausstellung „Jüdisches Trier“, die mit Schautafeln, Videos und zahlreichen Bilddokumenten die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Gemeinde dokumentiert. Kurator Ralf Kotschka hat die Zeugnisse der unterschiedlichen Epochen in zweijähriger Arbeit zusammengetragen und aufgearbeitet.

Es wird vermutet, dass bereits in der Antike Juden in Trier gelebt ha-



**Informativ.** OB Wolfram Leibe, Ministerpräsidentin Malu Dreyer, Avadislav Avadiev, Vorsitzender des Landesverbands jüdischer Gemeinden, und Jeanna Bakal, Vorsitzende der Trierer Gemeinde, zählten zu den ersten Besuchern der von Ralf Kotschka (l.) gestalteten Ausstellung „Jüdisches Trier“. Foto: Presseamt (2), Stadtarchiv

ben. Ihre erste Blütezeit erlebte die Gemeinde vom 11. bis ins 14. Jahrhundert: Das mittelalterliche Judenviertel in unmittelbarer Nähe des Hauptmarkts zählte rund 300 Einwohner. Es gab eine Synagoge und ein rituelles Kellerbad. Jäh unterbrochen wurde diese Tradition durch den Pogrom des Jahres 1349 im Zusammenhang mit der großen europäischen Pestepidemie. Wie in vielen anderen Städten wurden auch in Trier die Juden für die Ausbreitung der Krankheit verantwortlich gemacht und vertrieben. In den folgenden Jahrhunderten siedelten sich nur sporadisch Juden in der Stadt an, ihre Berufsausübung war gemäß der kurfürstlichen Judenordnung eingeschränkt, wenn ihnen der Aufenthalt in Trier nicht sogar ganz untersagt wurde. Erst infolge der französischen Revolution erlangten sie die rechtliche Gleichstellung. Das städtische jüdische Leben konnte sich neu entfalten – bis zur Verfolgung und fast vollständigen Vernichtung ab 1933.

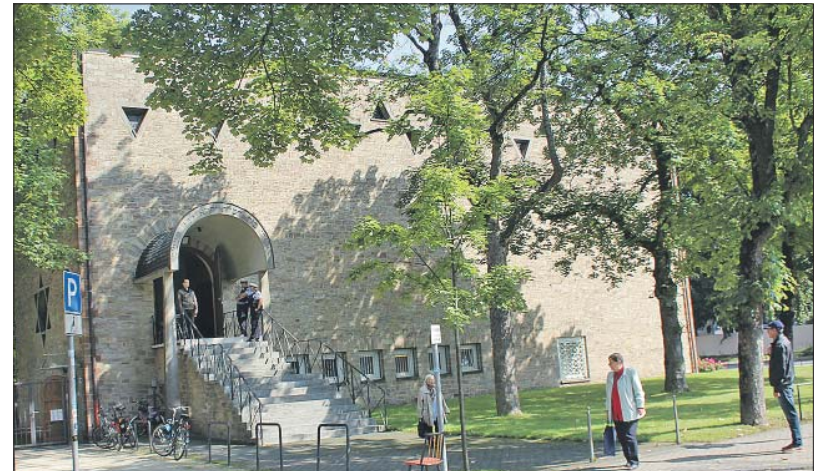
Ob es in Trier wieder dauerhaft eine jüdische Gemeinde geben wird, war lange Zeit unsicher, denn die Zahl der Gemeindeglieder ging Ende der 1970er Jahre auf unter 50 zurück. Bis heute hat die Gemeinde keinen eige-

nen Rabbiner. Erst die Zuwanderung der sogenannten Kontingentflüchtlinge aus der ehemaligen Sowjetunion stabilisierte die Mitgliederzahl dauerhaft. Sie liegt heute bei 466. **kg**

**Öffnungszeiten Seite 11**



**Neue Ära.** Feierliche Grundsteinlegung für den Neubau der Synagoge an der Ecke Kaiser- und Hindenburgstraße am 26. August 1956. Als Grundstein diente ein Überrest aus den Trümmern der alten Synagoge.



**Stabilität.** Seit 60 Jahren ist die Synagoge das Zentrum des jüdischen Gemeindelebens. Dass größere Veranstaltungen nur unter Polizeischutz stattfinden können, gehört leider auch zum Alltag.

## Die Kandidatensuche läuft

Jugendparlament wird neu gewählt / Bewerbung bis 1. November möglich

Wer sich ab dem nächsten Jahr im Trierer Jugendparlament (Jupa) für die Interessen der Trierer Kinder und Jugendlichen einbringen möchte, hat ab sofort bis 1. November die Möglich-

keit, sich als Kandidat aufstellen zu lassen.

„Mit dem Jupa schafft die Stadt ein demokratisch legitimes Gremium, das die Interessen junger Menschen in die Stadtpolitik einbringt und gegenüber der Öffentlichkeit vertritt“, sagte Bürgermeisterin Angelika Birk auf der Pressekonferenz des Stadtvorstands.

Voraussetzung für die Kandidatur ist, dass das Kind oder der Jugendliche wahlberechtigt, also zum Wahlzeitpunkt zwischen zehn und 17 Jahre alt ist. Außerdem muss er oder sie Einwohner Triers sein. Ist dies gegeben,

kann der Vorschlag an das Wahlamt der Stadt geschickt oder persönlich abgegeben werden (Bürgeramt - Abteilung Wahlen, Maylin Müllers, Rathaus, Am Augustinerhof, Verwaltungsgebäude 1, 54290 Trier, 0651/718-3150). Nötig ist neben den geforderten Angaben die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten sowie fünf Unterstützerunterschriften von anderen wahlberechtigten Jugendlichen. Die erforderlichen Unterlagen stehen über die Internetseite der Jupa-Geschäftsstelle und der Stadt als Download zur Verfügung: [www.jugendwahl-trier.de](http://www.jugendwahl-trier.de) oder [www.trier.de/rathaus-buerger-in/wahlen/jupa-wahl-2017/](http://www.trier.de/rathaus-buerger-in/wahlen/jupa-wahl-2017/). Bei Fragen dazu helfen die Jupa-Geschäftsstelle und das Wahlamt gerne weiter.

Gewählt wird an vier Tagen: 28. und 29. November sowie 8. und 9. Dezember 2017. Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 17 Jahren können ihre Stimme in einem öffentlichen Wahllokal und in mehreren Schulen abgeben. Das neue Jupa konstituiert sich im Februar 2018.

**Bekanntmachung auf Seite 8**



**Druckfrisch.** Die Jupa-Mitglieder Mia Weber (l.) und Lea Bloeck präsentieren die Plakate zum Kandidatenaufwurf. Foto: Jupa-Geschäftsstelle

## Fluchtursachen in fünf zentralen Herkunftsländern

Vortragsreihe der VHS beginnt am 11. September

Die neue Veranstaltungsreihe „Fluchtursachen kompakt“ der VHS nimmt ab 11. September die wichtigsten Herkunftsländer von Flüchtlingen in den Blick, die nach Deutschland und Europa kommen. Experten für die einzelnen Staaten erläutern in einem kompakten Vortrag, warum Menschen aus dem jeweiligen Land auf der Flucht sind und gehen dabei auf die sozialen und politischen Verhältnisse ein. Anschließend schildern Geflüchtete aus diesem Land im Gespräch ihre persönlichen Motive, ihre Heimat zu verlassen. Die Besucher können mit ihnen und den Experten ins Gespräch kommen. Die neue Reihe, die durch eine Pause in den Herbstferien unterbrochen wird, richtet sich an Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit, Geflüchtete sowie weitere Interessenten und ist ein Kooperationsprojekt mit der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung des Weiterbildungszentrums Ingelheim. Im Einzelnen sind folgende Vorträge geplant, die jeweils montags um 19 Uhr im

Raum 5 des Palais Walderdorff am Domfreihof beginnen:

- Eritrea, mit Dr. Florian Pfeil, 11. September.
- Syrien, mit Dr. Oliver M. Piecha, 18. September.
- Irak, mit Dr. Oliver M. Piecha, 25. September.
- Somalia, mit Dr. Florian Pfeil, 23. Oktober.
- Afghanistan, mit Dr. Andreas Wilde, 30. Oktober.

Referent Dr. Florian Pfeil ist Politikwissenschaftler und Völkerrechtler. Seit 2009 ist er Direktor des Weiterbildungszentrums Ingelheim und Leiter der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung. Der Historiker Dr. Oliver M. Piecha (Wiesbaden) schreibt regelmäßig über den Nahen Osten in verschiedenen Tageszeitungen. Er ist Mitbegründer der seit über 20 Jahren aktiven deutsch-irakischen Hilfsorganisation WADI e.V. Der dritte Referent Dr. Andreas Wilde ist Islamwissenschaftler und Iranist an der Universität Bamberg.



## Innenstadt wird zur Spielwiese



„Trier spielt“, das große Spielefestival in der Stadt, feiert seinen 20. Geburtstag. Los geht es am Samstag, 9. September, 10 Uhr, in der Innenstadt. Die City-Initiative (CIT) und deren Partner, darunter die Stadtjugendpflege, haben ein vielfältiges Angebot für Jung und Alt auf die Beine gestellt. Viele Vereine, Institutionen, Schulen, Kindergärten und Hunderte Ehrenamtler präsentieren über 100 Angebote.

Erstmals beteiligt sich die Interessengemeinschaft „Wirte in Zurlauben“. Für die Gäste des Stadtteils am Fluss erschließt sich so spielerisch ein neues Areal. Natürlich fehlen aber auch die bewährten Klassiker wie der Rie-

sen-Buddelplatz (Foto), Hüpfburgen oder das SWT-Kinderland nicht. Der Post-Sportverein stellt allein über 30 Sportangebote vor, darunter Basketball mit den Römerstrom Gladiators. Im Stadtmuseum können die Kinder im Rahmenprogramm der „Shibori“-Ausstellung zu Modedesignern werden. Neben Spiel und Spaß will „Trier spielt“ auch Wissen vermitteln. Die Besucher erschließen sich Interessantes zur Natur, Wissenschaft oder der virtuellen Realität auf spielerische Weise. Die „Trier spielt“-Broschüre liegt bei den CIT-Mitgliedsbetrieben und im Rathaus aus und ist im Internet zu finden: [www.treffpunkt-trier.de](http://www.treffpunkt-trier.de).  
Archivfoto: CIT

## 30-jähriges Jubiläum mit Fort Worth feiern

Trierer Delegation Anfang Oktober in Texas

Zur Feier des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit dem texanischen Fort Worth reist eine dreiköpfige Delegation aus Trier mit OB Wolfram Leibe vom 1. bis 8. Oktober in die USA. Da dieser Besuch mit einer Bürgerreise kombiniert wird, ergibt sich nach Aussage von Leibe die „sehr schöne Situation“, dass die Besuchergruppe noch deutlich größer ausfallen kann.

Geplant ist, dass die Ratsmitglieder Dr. Elisabeth Tressel (CDU) Marco Marzi (SPD), Tobias Schneider (FDP) und Christa Kruchten-Pulm (AfD) mitfahren sowie Vertreter der Fort Worth-Gesellschaft und rund 30 Repräsentanten der Stadtgerade Augusta Treverorum, die sich bei mehreren Auftritten in Texas vorstellt. Leibe betonte bei der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag, dass gerade angesichts des derzeit nicht immer einfachen deutsch-amerikanischen Verhältnisses die Städtepartnerschaften unterhalb der „großpolitischen“ Ebene eine große Bedeutung hätten.

Protokollarischer Höhepunkt des Programms der Trierer Gäste ist am 1. Oktober eine festliche Zeremonie zur Erneuerung der Partnerschaft sowie ein festliches Dinner auf Einladung der Stadt Fort Worth. In dem Programm der Trierer Gäste spielen auch Wirtschaftsthemen eine wichtige Rolle, unter anderem bei einem Gespräch mit dem Direktor der Handwerkskammer sowie bei Firmenbesichtigungen. Außerdem ist eine Besichti-

gung der Texas Christian University geplant. Wegen der Folgen der Unwetterkatastrophe in Texas, unter der vor allem Houston und sein Umland leiden, sind kurzfristige Programmänderungen möglich. Fort Worth ist von dem Hochwasser nicht betroffen und leistet nach Aussage von Leibe Unterstützung für die schwer getroffenen Gebiete.

Einen Tag vor der Delegation treffen die Teilnehmer der Trierer Bürgerreise zu den Jubiläumsfeierlichkeiten in Texas ein. Sie konnten sich im Vorfeld zwischen einer ein- und einer zweiwöchigen Reise entscheiden. Bei der längeren Variante sind neben vier Tagen in der Partnerstadt auch Abstecher nach Fredricksburg, nach San Antonio, das die Spanier 1718 als Hauptsitz der Provinz Texas gründeten, sowie nach Brownsville an der mexikanischen Grenze geplant.

Bei der Entstehung der Partnerschaft zwischen beiden Städten spielte die nach Texas ausgewanderte Triererin Hilde Horchler eine zentrale Rolle. Sie gründete 1986 zum 150. Geburtstag von Texas ein „German Sister Search Comitee“, um die Kontakte nach Deutschland auszubauen. Nach einer Deutschlandreise fiel die Wahl auf Trier. Die Partnerschaftsurkunde wurde am 13. Juli 1987 in Fort Worth unterzeichnet. Derzeit gibt es unter anderem ein Youth Ambassador-Programm in Zusammenarbeit mit der Integrierten Gesamtschule Trier. Ab 2018 ist ein Austauschprogramm der Rathäuser geplant.





In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 6. September:** Feyen, Fritz-Quant-Straße.
- **Donnerstag, 7. September:** Kürenz, Güterstraße.
- **Freitag, 8. September:** Trier-West, Hornstraße.
- **Samstag, 9. September:** Olewig, Hunsrückstraße.
- **Montag, 11. September:** Mitte-Gartenfeld, Kaiserstraße.
- **Dienstag, 12. September:** Mitte-Gartenfeld, Karl-Marx-Straße.

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

## Nächste Energietour am 9. September



Im Rahmen der Aktionswoche „Rheinland-Pfalz: ein Land voller Energie“ findet am 9. September, die 113. QuattroPole-Energietour statt. Sie zeigt an drei Privathäusern und einer Baustelle Praxisbeispiele zu Themen wie „Heizen mit der Sonne“, „Vom Altbau zum Niedrigenergiehaus“ sowie Beispiele für Lehm- und Wandheizungen und Dachbegrünungen. Die Bustour ab 10 Uhr und richtet sich vor allem an Bauherren, die neu bauen oder umfangreicher sanieren möchten. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bei der Umweltberatung im Rathaus, Telefon: 0651/718-4444, E-Mail: [johannes.hill@trier.de](mailto:johannes.hill@trier.de).

# In alten Bauten Geschichte atmen

Tag des offenen Denkmals am 10. September / Zwölf Einrichtungen laden in Trier zu Besichtigungen ein

„Macht und Pracht“ lautet in diesem Jahr das Motto zum Tag des offenen Denkmals. Am Sonntag, 10. September, öffnen wieder zahlreiche alte Gebäude ihre Türen, viele davon nur an diesem Tag. Auch in Trier können die Besucher wieder auf historische Entdeckungstour gehen.

So wird das ehemalige Vermessungs- und Katasteramt in der Sichelstraße 8, in dem heute die Gebäudewirtschaft der Stadt Trier ihren Sitz hat, von der städtischen Denkmalpflege und der Gebäudewirtschaft vorgestellt. Das Gebäude ist ein Beispiel für Macht und Pracht der preußischen Verwaltung in Trier zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Der im neuromanischen Stil errichtete Verwaltungsbau besitzt eine hochwertige Innenausstattung im Eingangsbereich und in den Fluren. Beachtenswert sind auch der Skulpturenschmuck am oberen Ende der Säulen im Inneren und die Medaillons mit figürlichen Darstellungen. Geöffnet ist der Bau von 13 bis 16.30 Uhr. Die Führungen beginnen jede halbe Stunde. Neben diesem öffnen noch weitere Bauten ihre Türen am 10. September:

- **Welschnonnenkirche, Flanderstraße 2, 13 bis 18 Uhr,** Führungen mit Orgelklängen um 13, 15 sowie um 17 Uhr.

Die ehemalige Klosterkirche war der erste hochbarocke Sakralbau Triers (1714-17). Die bauzeitliche Ausstattung ist nahezu vollständig erhalten, etwa die Empore mit Kölner Stuckdecke und die Orgel von 1757. Imposant ist auch der Hochaltar mit bewegtem Architekturrahmen und Hauptbild von Ludwig Counet von 1721.



**Neuromanischer Stil.** Das ehemalige Vermessungs- und Katasteramt in der Sichelstraße steht – neben vielen anderen Bauten – am Tag des offenen Denkmals für Führungen offen. Foto: Markus Bydolek

- **Alte Kapelle auf dem Hauptfriedhof, Herzogenbuscher Straße 8, 10.30 bis 16.30 Uhr,** Führungen um 10.30, 11.30, 14 und 15 Uhr.

Der 1870 errichtete Kapellenbau in neugotischem Stil besteht aus rotem Sandstein mit kontrastierenden Fenstern und Gesimsen in gelbem Sandstein. Der hohe mittlere Kapellenraum zeichnet sich durch einen offenen Dachstuhl und eine Steinempore aus.

- **Zollschreiberhaus, Spielplatz 13, Pfalz, 14 bis 16 Uhr,** Führungen nach Bedarf durch Eigentümer.

Der prächtige Renaissancebau, erbaut 1579 vom kurfürstlichen Zollschreiber Wilhelm Rosport, war bis vor 30 Jahren noch in einem ruinösen Zustand. Jedoch wurde das Haus unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten renoviert und ist heute ein Beispiel dafür, wie man historische

Bauformen mit modernen Nutzungen in Einklang bringen kann.

Alle offenen Denkmäler in Trier finden sich online unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) – Programm – Suchbegriff: Trier. Das traditionelle Hochamt zu Ehren des Heiligen Simeon in der Porta Nigra am Vorabend des Denkmaltags beginnt am Samstag, 9. September, 19 Uhr.

## Doppelter Grund zur Freude

Baugenehmigung und Förderbescheid für Wohnungsbauprojekt in Trier-Nord

Wenige Tage vor dem Baubeginn für ein Gebäude mit 37 sozial geförderten und frei finanzierten Wohnungen in der Thyrsusstraße 34-40 gab es für die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eG (Wogebe) als Bauherr doppelten Grund zum Feiern: Landesfinanzministerin Doris Ahnen übergab einen Förderbescheid der Investitions- und Strukturbank (ISB) über ein Darlehen von mehr als 3,6 Millionen Euro sowie einen Tilgungszuschuss von 960.000 Euro. Außerdem überreichte OB Wolfram Leibe bei dem symbolischen Spatenstich die Baugenehmigung. Die Wohnungen sollen Mitte 2019 bezugsfertig sein. „Trier ist eine attraktive Schwarmstadt. Die Menschen leben gerne hier. Daher freut es mich, dass wir dem

Wunsch der Bürger nach mehr bezahlbarem Wohnraum in guter Qualität mit diesem Projekt ein großes Stück näher kommen. Wir begrüßen die Unterstützung des Landes daher sehr“, betonte Leibe.

Als „einen wichtigen Beitrag zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums“ würdigte Ministerin Ahnen das Projekt und verwies darauf, dass Trier wegen seiner Attraktivität und der Nähe zu Luxemburg seit Jahren vom Zuzug geprägt sei. Außerdem hob sie hervor, dass Trier mit seinem mittlerweile landesweit aufgegriffenen Bündnis für bezahlbares Wohnen „ein Vorreiter in Rheinland-Pfalz ist“.

Wogebe-Vorstand Herbert Schacherer dankte der Stadt, die dem Unternehmen das Grundstück im Rah-

men einer Erbbaurechtsvereinbarung zur Verfügung stellte. Mit dem aktuellen Wohnbauprojekt wolle die Genossenschaft auch neue Zielgruppen als Mieter ansprechen.

Die Wohnungen in dem von dem Trierer Architekturbüro Harald Lamberti entworfenen Gebäude sind zwischen 46 und 110 Quadratmetern groß. Je nach Einkommen beträgt die monatliche Nettokaltmiete für die barrierefreien Wohnungen zwischen sechs und 8,60 Euro pro Quadratmeter. Die Erschließung erfolgt über drei Treppenhäuser, wobei die zentrale Anlage mit einem Aufzug ausgestattet ist.

### Tagespflege und Wohncafé

Die Immobilie bietet viele Begegnungsmöglichkeiten: halböffentliche Bereiche wie die breiten Laubengänge, ein Wohncafé mit Küche und ein Nachbarschaftsbüro als Anlaufstelle. Das Café steht für gesellige Treffen zur Verfügung und wird von den Bewohnern mit Unterstützung des Nachbarschaftsbüros organisiert.

Quartiersmanagerin Maria Ohlig, die am Freitag ihr 20-jähriges Dienstjubiläum in Trier-Nord feierte, freut sich über Fortschritte für die Bewohner des gesamten Quartiers: „Nicht nur städtebaulich erfährt das Viertel eine Aufwertung. Mit der Ansiedlung der Zentrale des Pflegedienstes Verus in dem Gebäude fallen lange Anfahrtswege weg. Zudem wird mit der Tagespflege im selben Komplex eine Lücke in der Versorgung von pflegebedürftigen Bewohnern von Trier-Nord geschlossen.“

## Viel mehr als Rosa Karneval und CSD

Schwul-lesbisches Zentrum stellt sich im Ausschuss vor

In den vergangenen Jahren hat das schwul-lesbische Zentrum (SchmitZ) in der Mustorstraße seine Projekte kontinuierlich erweitert. „Unsere Arbeit umfasst ein breites Spektrum und wir machen weit mehr als den bekannten Rosa Karneval“, berichtete Bildungsreferentin Susanne Maron im Jugendhilfeausschuss. Die Einrichtung war 1993 als schwule Männerinitiative entstanden. Seit 2005 steht das Z am Ende des Namens für das Wort Zentrum und hängt mit der erweiterten Zielgruppe zusammen. Seitdem können sich etwa auch Lesben und Transgender sowie ihre Angehörigen beraten lassen.

### Einrichtung als Schutzraum

Die Nachfrage ist nach Angaben von Maron in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Da es in Rheinland-Pfalz nur sehr wenige vergleichbar qualifizierte Beratungsstellen gibt, nehmen viele einen weiten Weg auf sich, um sich in Trier Rat und Unterstützung zu holen. Das sei, so Maron, besonders wichtig für Lesben, Schwule oder Transgender, die sich noch nicht geoutet haben, weil sie vor allem in einem ländlichen Lebensumfeld Diskriminierungen befürchteten. In solchen Fällen diene die Einrichtung auch als Schutzraum. Die Hemmschwellen seien oft noch hoch: Manche bäten aus Angst vor einem unfreiwilligen Outing um einen Beratungstermin in den dunklen Abendstunden,

weil sie vor dem Gebäude nicht erkannt werden wollten. „Es gab schon Fälle, wo jemand 20 Mal vor unseren Haus war und sich erst danach getraut hat, unser Büro aufzusuchen“, so Maron. Der Kampf gegen Vorurteile und für die Rechte dieser Personengruppe spielt auch eine zentrale Rolle beim Christopher Street Day, den SchmitZ seit mittlerweile 15 Jahren im Sommer organisiert.

Neue Herausforderungen ergaben sich auch für das SchmitZ-Beratungsteam durch die vor zwei Jahren stark gestiegenen Flüchtlingszahlen. Viele der Asylbewerber kommen aus Ländern, in denen zum Beispiel Homosexuelle noch mit deutlich mehr Vorurteilen zu kämpfen haben als in Deutschland. Das Zentrum versteht sich nach Aussage von Maron auch als „Sprachrohr“ für diese Gruppen unter den Flüchtlingen und beurteilt in Gutachten für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge deren Lage. Die Zusammenarbeit mit der ADD bei konkreten Hilfen für die Flüchtlinge klappt nach Aussage von Maron sehr gut. Rund 80 Prozent der Arbeit im SchmitZ werde ehrenamtlich geleistet. Allein beim Rosa Karneval, der sich in der närrischen Saison in Trier einer großen Beliebtheit erfreut, seien fast 200 Helfer im Einsatz. Ein weiterer kultureller Schwerpunkt der Vereinsarbeit sind die regelmäßigen Theater-Produktionen der SchmitZ-Family in der Tufa.



**Startschuss.** OB Wolfram Leibe (r.) übergibt im Beisein von Bürgermeisterin Angelika Birk (l.) die Baugenehmigung an Wogebe-Vorstand Herbert Schacherer. Applaus kommt von Finanzministerin Doris Ahnen (2.v. r.), die im Anschluss den Förderbescheid für das Wohnbauprojekt überreicht. Foto: PA



## Standesamt

Vom 24. bis 30. August wurden beim Standesamt 71 Geburten, davon 22 aus Trier, 13 Eheschließungen und 44 Sterbefälle, davon 19 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Ronja Angelena Kertels und Benjamin Schabbach, Tarforster Straße 25, 54296 Trier, am 25. August.

### Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Online Kaufen und Verkaufen

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der VHS:  
EDV:

- Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 6. September, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
  - Verkaufen/Kaufen und Online stellen, 9./16./23. September, 12.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
  - PC-Einsteigerkurs 50+, 11. bis 14. September, 12.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
- Kreatives Gestalten:**
- Bridge für Anfänger, ab 5. September, dienstags, 17.15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 108.
  - Gitarrenkurs für Fortgeschrittene, ab 5. September, dienstags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 3.
  - Kreatives Nähen für Anfänger, ab 6. September, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
  - Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 6. September, 18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
  - „Kreatives Nähen: ein Rock nach Maß“, ab 7. September, 18.15 Uhr, Nähraum 2 der BBS Ernährung, Hauswirtschaft, Soziales.
  - Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, 8./15. September, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
  - Fotobücher erstellen 50+, ab 9. September, samstags, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
  - Zeichnen und Malen für Kids, ab 11. September, Montag, 16 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
  - Schnitzkurs, ab 11. September, montags, 18 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel, Schöndorfer Straße.
  - Kreatives Gestalten mit Acryl für Anfänger, 11./18./25. September, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 208.
  - „Aus Alt mach Neu“ (Nähkurs), ab 11. September, montags, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
  - Afrikanisches Trommeln für Anfänger und Fortgeschrittene, ab 11. September, montags, 19.30 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel.

### Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Latinotänze nur für Frauen, ab 8. September, freitags, 18 Uhr, Tanzschule „Dance in Trier“.
  - Qi Gong, ab 8. September, freitags, 18.30/19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.
  - Lachyoga, ab 9. September, 9.40 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
  - Hatha Yoga, ab 9. September, 10 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.
  - Hatha Yoga für hormonelle Balance, ab 9. September, samstags, 10.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
  - Salsa-Workshop für Anfänger, 9. September, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
  - Übersäuerung und Mineralienhaushalt, ab 11. September, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 20.
- Weitere Infos: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).

## Frühere Kollegen treffen sich

Die nächste Monatsrunde der früheren Mitarbeiter im Trierer Rathaus beginnt am Mittwoch, 6. September, 15 Uhr, im Deutschen Hof, Südallee.



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 7. September 2017 um 17.00 Uhr im Saal 5, VHS, Domfreihof zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Satzung der Stadt Trier über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften in der Stadt Trier
- Soziale Stadt Trier  
- Fortführung der Quartiersmanagements in den drei Programmgebieten Ehrang, Nord und West-
- Umgestaltung und Entwicklung des Spielbereiches in den Außenanlagen der Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Baubeschluss  
Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2017 gemäß 100 GemO  
Zuschuss zur Neugestaltung des Außengeländes an der Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias, Trier-Quint
- Zuschuss zu den Auslagerungskosten und Kosten der Schimmelsanierung der Kindertagesstätte St. Clemens, Ruwer
- Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen

Trier, 28.08.2017

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

#### Stadtverwaltung Trier

### Wahlen zur Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz am 22. Oktober 2017

#### Aufforderung zur Eintragung in das Wählerverzeichnis für die Wahlgänge I (Eigentümer/innen, Nießbraucher/innen, Pächter/innen), II (mitarbeitende Familienangehörige) und III (ständige Arbeitnehmer/innen)

Die Stadtverwaltung Trier – Ordnungsamt – legt ein Wählerverzeichnis für die Wahlen zur Vollversammlung der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz an, die

#### am Sonntag, dem 22. Oktober 2017, in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr,

stattfinden. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen worden ist. Die Eintragung erfolgt auf Antrag, der schriftlich nach vorgeschriebenem Muster zu stellen ist. Die Wahlberechtigten, die im Gebiet der Stadt Trier ihre Hauptwohnung haben, werden aufgefordert, spätestens bis zum 26.09.2017

(26.Tag vor der Wahl) ihre Eintragung in das Wählerverzeichnis zu beantragen. Antragsformulare liegen für den jeweiligen Wahlgang bei der

#### Stadtverwaltung Trier, Ordnungsamt, Wasserweg 7-9 54292 Trier, Raum 1053

bereit und können dort abgeholt oder angefordert werden. Jede/r Wahlberechtigte hat einen eigenen Antrag zu stellen. Anträge, die verspätet eingehen oder unvollständig sind und nicht rechtzeitig ergänzt werden, können nur dann noch berücksichtigt werden, wenn die/der Antragsteller/in nachweist, dass sie/er die Antragsfrist unverschuldet versäumt hat oder dass ihr/sein Wahlrecht erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist.

Die Wahlberechtigung ist in § 8 des Landesgesetzes über die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz (LwKG) geregelt. Der Wortlaut dieses Gesetzes kann bei der Stadtverwaltung Trier – Ordnungsamt – eingesehen werden.

Stadtverwaltung Trier

Der Oberbürgermeister

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Bekanntmachung der Wahlleiterin, Frau Bürgermeisterin Angelika Birk, für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier

- Wahlzeit
- Zahl der Sitze der Altersgruppen in der Jugendvertretung
- Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

#### 1. Wahlzeit

Die Wahlzeit für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier wird wie folgt festgelegt:

Dienstag 28.11.2017

Mittwoch 29.11.2017

Donnerstag 07.12.2017

Freitag 08.12.2017

Gehen weniger Wahlvorschläge als zu vergebende Sitze ein, wird die Wahl nicht durchgeführt. In diesem Fall werden die zugelassenen Bewerberinnen und Bewerber Mitglieder der Jugendvertretung.

#### 2. Zahl der Sitze der Altersgruppen in der Jugendvertretung

Die Wahl der 22 stimmberechtigten Mitglieder der Jugendvertretung findet in den Altersgruppen der 10- bis 13jährigen und der 14- bis 17jährigen statt. Die Zahl der Sitze der jeweiligen Altersgruppe in der Jugendvertretung wird gemäß dem Verhältnis der Zahl der Wahlberechtigten in der Altersgruppe für diese Wahl wie folgt festgelegt:

Altersgruppe der 10- bis 13jährigen 11 Sitze

Altersgruppe der 14- bis 17jährigen 11 Sitze

#### 3. Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Für die Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf.

Wahlvorschläge können von allen Wahlberechtigten eingereicht werden. Wahlberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Trier (unabhängig von der Nationalität), die am 28.11.2017 (=erster Wahltag) das 10. Lebensjahr, aber noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Bewerberin oder einen Bewerber enthalten. Der Wahlvorschlag soll auf einem von der Stadtverwaltung Trier bereit gestellten Formblatt eingereicht werden. Er muss enthalten:

- Vor- und Familienname,
- Tag der Geburt,
- Wohnung mit Angabe der Straße, Hausnummer, Postleitzahl und Wohnort,
- Schule und Klassenstufe, alternativ Informationen zur Ausbildung bzw. vergleichbare Angaben.

Mit dem Wahlvorschlag sind einzureichen:

- die Zustimmungserklärung der Bewerberin bzw. des Bewerbers zur Kandidatur,
- eine Erklärung, dass sie oder er keiner in Deutschland verbotenen Organisation angehört und eine solche auch nicht unterstützt,
- mindestens 5 Unterstützungsunterschriften von wahlberechtigten Personen,
- eine Einverständniserklärung eines Personensorgeberechtigten.

Die Wahlvorschläge sollen mit allen erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig bei der Wahlleiterin oder beim Bürgeramt der Stadt Trier, Am Augustinerhof/Rathaus (Großraumbüro oder Zimmer Nr. 13), eingereicht werden.

Die Einreichungsfrist läuft

am **Mittwoch, dem 01. November 2017, 16:00 Uhr,**

ab.

#### Ergänzende Informationen:

Das Wahlbüro ist am Tag der Einreichungsfrist, 01.11.2017, von 08:00 – 16:00 Uhr besetzt. Der Zugang zum Rathaus der Stadt Trier ist trotz des Feiertages gewährleistet.

Wahlberechtigte die während der 2jährigen Wahlperiode das 18. Lebensjahr vollenden, dürfen ihr Mandat bis zum Ende der Wahlperiode ausüben.

Die Bewerberinnen bzw. Bewerber sind allein dafür verantwortlich, dass eine ausreichende Zahl gültiger Unterstützungsunterschriften rechtzeitig eingereicht wird. Unterstützungsunterschriften

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Ralf Frühauf (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Michael Schmitz (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Björn Gutheil sowie Ralph Kießling und Britta Bauchhens (Online-Redaktion). **Veranstaltungskalendarer:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

sind auf gesonderten amtlichen Formblättern zu leisten. Nach Ablauf der Einreichungsfrist können Unterstützungsunterschriften nicht mehr geleistet werden.

Die Vordrucke für die Wahlvorschläge sowie die Anlagen sind beim Bürgeramt - Wahlamt - Am Augustiner Hof, Zimmer 13, 54290 Trier bzw. bei der Geschäftsstelle des Jugendparlament Trier, Metzlerstraße 10a, 54290 Trier in ausgedruckter Form erhältlich oder im Internet [www.trierer-jugendparlament.de](http://www.trierer-jugendparlament.de) vorhanden.

Weitere Einzelheiten zur Wahl der Jugendvertretung der Stadt Trier, insbesondere über die Aufstellung und Einreichung von Wahlvorschlägen, sind der Wahlordnung für die Jugendvertretung der Stadt Trier zu entnehmen.

4. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)  
Trier, 01. September 2017  
Bürgermeisterin Angelika Birk als Wahlleiterin

### Sitzung des Beirates für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt am Mittwoch, 6. September 2017 um 18:30 Uhr im SPD-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, zu einer öffentlichen/nicht-öffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- Annahme der Tagesordnung
- Annahme der Protokolle der Beiratssitzung vom 23.05.2017 und der Arbeitssitzung vom 09.06.2017
- Integrationskurse von Jugendlichen
- AGÄRP  
- Bestätigung Mitgliedschaft  
- Bestätigung Delegierte
- Integrationskonzept Phase II
- Verschiedenes

##### Nicht-öffentlicher Teil

- Projekte

Trier, 29.08.2017

Gez. Dr. Maria de Jesus Duran Kremer, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 12.09.2017, 19:45 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung:

- Mitteilungen des Ortsvorstehers;
- Ortsteilbudget 2017;
- Seniorenbearbeitung der Stadt Trier –Meldeung Ortsbeirat Tarforst-; 4. Verbesserung der Verkehrssituation Tarforster Höhe – Errichtung eines Kreisverkehrs (Kohlenstraße/Gustav-Heinemann-Straße/Einfahrt Im Treff), Antrag auf Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit genauer Kostenermittlung; 5. Sachstandsbericht „Wegfall Fußgängerüberwege Tarforst“; 6. Verschiedenes.

Trier, 30.08.2017

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



## Ausschreibungen

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

#### Vergabenummer 65/17: Renaturierung Irscher Bach – Wasser-, Erd- und Straßenbau

**Massenangaben:** ca. 1.800 m³ Bodenaushub lösen und entsorgen; ca. 3.000 m² Oberboden abtragen; ca. 3.000 m² Bachlauf nach Quer- und Längsschnitt herstellen; ca. 125 to Steinschüttung mit feinem Geröll bis 50 mm; ca. 275 to Steinschüttung Wasserbausteinklasse LMB 5/40; ca. 20 Stk Fichten, Höhe bis 20m, Stammdurchmesser bis 1,0 m roden.

**Angebotseröffnung:** Dienstag, 19.09.2017, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.10.2017

**Ausführungsfrist:** Mit der Maßnahme ist 5 Werktage nach Zugang des Auftragschreibens zu beginnen

#### Vergabenummer 69/17: Umfeldgestaltung Bürgerhaus Trier Nord und Thyrsusstraße – Teil 1: Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten, Teil 2: Tiefbau-, Rohrbau- und Kabelbauarbeiten zur Erneuerung der Beleuchtungsanlagen im Zuge des Straßenausbaus der Stadt Trier

Gemeinsame Ausschreibung der Stadt Trier und der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH Die Vergabe erfolgt nur für die Gesamtleistung (Teil 1 und 2). Die Beauftragung und Abrechnung der Teile erfolgen durch die Stadt Trier und die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH.

**Massenangaben:** Teil 1: ca. 3.000 m³ Schottertragschicht, ca. 1.500 m Bordanlagen (Hoch-, Rund-, Tiefbodensteine), ca. 2.850 m² gepflasterte Gehwegs-, Neben- und Verkehrsflächen, ca. 850 m² asphaltierte Verkehrsflächen; Teil 2: ca. 400 m Beleuchtungskabel verlegen, ca. 12 Stk. Beleuchtungsmaße setzen, einschl. der zugehörigen Nebenarbeiten.

**Angebotseröffnung:** Mittwoch, 20.09.2017, 10:00 Uhr

**Zuschlags- und Bindefrist:** 20.10.2017

**Ausführungsfrist:** Teil 1 und Teil 2: 23.10.2017 – 30.09.2018

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.

Trier, 31.08.2017

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen)

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Freie Plätze bei Japan-Reise

Bei der Jugendfreizeit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Trier, die vom 28. September bis 11. Oktober in die Partnerstadt Nagaoka sowie nach Tohigi und Tokio führt, sind noch Plätze für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren frei. Interessenten können sich melden bei Johann Aubart, Telefon: 0651/9933297, E-Mail: [j.aubart@djj-trier.de](mailto:j.aubart@djj-trier.de), oder Thomas Fries, Rufnummer: 015902817510, E-Mail: [vikingtours@aol.com](mailto:vikingtours@aol.com).

## 60-jähriges Ehejubiläum

Die Eheleute Elfriede und Dr. Günther Thum feierten ihre Diamantene Hochzeit. Olewigs Ortsvorsteherin Petra Block überbrachte die Glückwünsche der Stadt Trier und von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

## Vier Workshops in den Herbstferien

Der Jugendtreff Exhaus in der Zurmaiener Straße, der von der Stadt durch regelmäßige Zuschüsse gefördert wird, bietet in den bevorstehenden Herbstferien erneut ein abwechslungsreiches Workshop-Programm für Kinder und Jugendliche ab elf Jahren an:

- Montag, 9., und Dienstag 10. Oktober: „Spraypaint your wall“, zweitägiger Streetart- und Graffiti-Workshop, Treffpunkt: jeweils 12 Uhr im Exhaus, Zurmaiener Straße.
- Mittwoch, 11. Oktober: Ausflug ins Erlebnisbad nach Saarbrücken.
- Donnerstag, 12. Oktober: Tagessfahrt ins Phantasialand Brühl.

Interessenten können sich für einzelne Angebote anmelden, aber auch das komplette viertägige Paket zu einem vergünstigten Preis buchen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich per E-Mail ([d.mentrop@exhaus.de](mailto:d.mentrop@exhaus.de)) oder telefonisch: 0651/99187815.



# Sommerloch deutlich kleiner

Agentur präsentiert regionale Arbeitsmarktbilanz für August / Junge Fachkräfte besonders gesucht

Der regionalen Arbeitsmarkt hat sich im August 2017 verglichen mit den Vorjahren entwickelt. Da Ausbildungsabsolventen und befristet Beschäftigte in der Ferienzeit kurzzeitig arbeitslos werden, stieg in den letzten Jahren die Arbeitslosigkeit im August meist leicht an. Da diese Ferien aber bereits am 14. August endeten, gab es letzten Monat 209 Arbeitslose weniger als noch im Juli. Das eigentlich übliche Sommerloch ist daher viel kleiner ausgefallen als zuletzt.

In Trier waren im August 2996 Menschen arbeitslos gemeldet, gegenüber dem Vormonat ein Rückgang um 74 Personen. Die Quote lag bei 5,1 Prozent. Im August 2016 war sie mit 5,9 Prozent noch deutlich höher. In der Region waren insgesamt 10.428 Menschen arbeitslos. Gegenüber dem Vorjahr wird der Rückgang deutlich: „Im August 2016 waren 910 Menschen mehr arbeitslos gemeldet als 2017. Die Quote lag bei vier Prozent. Es ist also ein deutlicher Rückgang erkennbar, was für die weiter stabile und positive Entwicklung am regionalen Arbeitsmarkt spricht“, so Heribert Wilhelmi, Chef der Agentur für Arbeit.

Besonders erfreut ist er über den Trend bei Arbeitslosen zwischen 15 und 25 Jahren: „Hier haben wir fast elf Prozent weniger als noch im August 2016. Ausbildungsabsolventen sind als Fachkräfte gefragt und haben gute Chancen, eine Stelle zu finden.“ Insgesamt 3378 Menschen mussten sich im August neu oder erneut ar-



**Nachwuchswerbung.** Durch diverse Veranstaltungen versucht beispielsweise die Handwerkskammer, Schüler für ihre Berufe zu interessieren. Gut ausgebildete Fachkräfte haben sehr gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Archivfoto: Hwk

beitslos melden. Demgegenüber konnten aber 3574 Menschen ihre Jobsuche erfolgreich beenden.

## Individuelle Förderung

Bei der Agentur wurden im vergangenen Monat 1502 neue Stellen gemeldet, der Bestand an offenen Stellen stieg auf 5358. Das zeigt aber auch, dass sich trotz der positiven Entwicklung viele Arbeitgeber schwer damit tun, geeignete Bewerber zu finden.

Wilhelmi richtet daher einen Appell an die Arbeitgeber: „Es ist zunehmend schwierig, Bewerber mit einem passgenauen Profil zu finden, um offene Stellen für Fachkräfte zu besetzen. Daher stehen wir den Arbeitgebern beratend zur Seite, um sie dabei zu unterstützen, geeignete Bewerber zu finden. Sollte bei diesen noch Qualifizierungsbedarf bestehen, klärt die Agentur für Arbeit individuell, welche Förderungen sie übernehmen kann.“ Der

gemeinsame Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und der Jobcenter bietet diese Beratung an.

436 Bewerber hatten Ende August noch keinen passenden Ausbildungsplatz gefunden. Dem stehen derzeit noch 1115 offene Lehrstellen gegenüber. „Bis Anfang Oktober ist es noch möglich, in eine Ausbildung einzusteigen. In allen Berufsgruppen sind noch offene Stellen gemeldet“, hebt Wilhelmi hervor.

## Kein Basketball mehr, aber Heimspiele der Miezen

Programmausblick des Bürgerrundfunks OK 54

Seit 2015 hat das Regionalfernsehen OK 54 die Heimspiele der Trierer Basketballer aus der Arena live ins Kabelfernsehen und ins Internet übertragen. Zur neuen Saison endet dieser Service, da die zweite Basketball-Bundesliga die TV-Rechte an eine private Onlineplattform vergeben hat. Diese Regelungen lassen eine nicht-kommerzielle Produktion und Übertragung ohne Werbeunterbrechungen nicht mehr zu. Für den OK 54, der generell werbefrei sendet, ist damit ein Engagement rund um die Gladiators-Heimspiele nicht mehr möglich. „Die Übertragungen wurden sehr gut angenommen und von der Liga selbst als vorbildlich betrachtet. Und auch für den Sport selbst ist es schade, dass die Übertragungen nun nicht mehr im Fernsehen zu sehen sein werden“, erklärte Leiter Sebastian Lindemans.

OK 54 hängt die Sportübertragungen damit jedoch keinesfalls an den Nagel: „Wir werden uns bei verschiedenen Sportarten und Vereinen melden, um Übertragungen besonderer Spiele zu realisieren. Somit wird es

weiterhin Sportübertragungen von Handball-, Fußball- und anderen Spielen geben. Bislang war das neben den Basketball-Übertragungen für unser ehrenamtliches Team nicht zu stemmen“, so Lindemans. So wird das Auftakt-Heimspiel der Trierer Miezen am Sonntag, 1. Oktober, ab 16 Uhr live übertragen. Die Sitzungen des Stadtrats werden schon seit einiger Zeit live aus dem Großen Rathaussaal gesendet.

## Aufnahme in Telekom-Angebot

OK 54 hat eine technische Reichweite von rund 54.000 digitalen Kabelhaushalten in Trier, sowie den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Bitburg-Prüm und Vulkaneifel. Hinzu kommt die Möglichkeit, den Sender europaweit via Satellit in Verbindung mit HbbTV, sowie über DVB-T2 zu empfangen. In Kürze soll zudem die Aufnahme in das TV-Angebot der Telekom („Entertain“) folgen, um rund 24.000 weitere Haushalte mit dem seit 1989 ehrenamtlich betriebenen Regionalsender zu versorgen.

## Freie Plätze für E-Testfahrt



Im Rahmen des Erlebnistags zur Elektromobilität am Samstag, 23. September, auf dem Viehmarkt sind unter anderem touristische Ausfahrten mit Elektroautos und Plug-In-Hybriden geplant, die das Trierer Racing Team organisiert. Neben den Startplätzen für die teilnehmenden Auto-

häuser werden bei den Ausfahrten einige Plätze für private Teilnehmer freigehalten. Das Angebot ist auf 50 Mitfahrer begrenzt. Die Gebühr beträgt 30 Euro. Enthalten sind unter anderem die Versicherung für die Ausfahrt, die Nennungsunterlagen sowie die Siegerehrung. Wer mit seinem Elektrofahrzeug oder Plug-In-Hybrid an der Tour teilnehmen möchte, meldet sich beim Racing Team Trier, E-Mail: [ra-cingteamtrier@t-online.de](mailto:ra-cingteamtrier@t-online.de).

## Busumleitung in Ehrang

Wegen des Ehranger Marktes ist bis einschließlich Mittwoch, 6. September, die Kyllstraße ab Peter-Roth-Platz zur Kyllbrücke für den gesamten Busverkehr voll gesperrt. Für die Linien 8 und 87 gelten folgende Umleitungen: Richtung Mariahof über Alemannen-, Merowinger- und Bettemburgstraße zur Haltestelle Schwarzer Weg, Umgehungsstraße B 53, Einmündung Servaisstraße, Pfeiffersbrücke und Wallenbachstraße. Beim Autohaus Roth wird eine Ersatzhaltestelle eingerichtet. Richtung Quint fahren die Busse der Linie 8/87 über die Pfeiffersbrücke, B

53, L 47, Quinter-, Alemannen- und Merowinger Straße nach Quint, Ehrang-Heide und Schweich. Auch in diese Richtung wird eine Ersatzstation beim Autohaus Roth eingerichtet.

Busse der Linie 17 fahren über Pfeiffersbrücke, B 53, Quinter-, Nieder- und Oberstraße und B 422 nach Ehrang-Heide, die Rückfahrt verläuft in umgekehrter Reihenfolge über Augustantz-Straße (Unterführung), Quinter Straße, B 53, Pfeiffersbrücke zur Wallenbachstraße. Weitere Informationen im Stadtbusercenter (Treviris-Passage) oder telefonisch: 0651/717-273.

## Potenziale entfalten und miteinander vernetzen

Projekt für einheimische und geflüchtete Jugendliche

Geflüchtete und einheimische Jugendliche und junge Erwachsene zusammenbringen und neue Möglichkeiten zur Selbstentfaltung schaffen. Das ist das Ziel des Projekts „Start up – ankommen, weiterkommen“, das am Samstag, 16. September, 16 bis 20 Uhr, im Jugendzentrum „Auf der Höhe“, Am Weidengraben 5, seinen Auftakt hat. Die Aktion, die sich an junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren wendet, soll sie in verschiedenen Musik-, Sport- und Freizeitprojekten zusammenbringen, vernetzen und neue Möglichkeiten zur Selbstentfaltung schaffen.

Bei der Auftaktveranstaltung werden die zahlreichen Möglichkeiten des Jugendzentrums „Auf der Höhe“ vorgestellt, die Angebote des Projekts präsentiert und weiter geplant. Dazu gehören Kung Fu, Fußball, Gitarrenunterricht, HipHop-Tanz und vieles mehr. Außerdem wird Raum geschaffen, um Gruppen zu bilden und verschiedenste Aktionen und Veranstaltungen zu planen, zum Beispiel Musikveranstaltungen und Fahrten.

Um Lust auf das Projekt zu machen, wird das Haus am 16. September offen stehen. Dazu gehören der offene Jugendtreff, ein Tonstudio und eine Kegelbahn im ehemaligen Gastronomiegebäude des Jugendzentrums. Es gibt eine Graffiti-Show und ein kleines Konzert, bei dem alle Besucher zum Mitmachen eingeladen sind.

„Start up – ankommen, weiterkommen“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert von der Bertelsmann-Stiftung. Ziel ist es, Jugendliche im Alter von 14 bis 27 als Akteure zu stärken – damit sie ihre Potenziale entfalten und ihre Rechte wahrnehmen können. Gemeinsam erproben Pädagoginnen und Pädagogen mit ihren kommunalen Partnern Formen der Beteiligungsförderung und entwickeln sie weiter.

## Junge Menschen stärken

„Start up – ankommen, weiterkommen“ ist ein Programm der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert von der Bertelsmann-Stiftung. Ziel ist es, Jugendliche im Alter von 14 bis 27 als Akteure zu stärken – damit sie ihre Potenziale entfalten und ihre Rechte wahrnehmen können. Gemeinsam erproben Pädagoginnen und Pädagogen mit ihren kommunalen Partnern Formen der Beteiligungsförderung und entwickeln sie weiter.

## Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr.

**Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr.

**Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Wohnberechtigungsscheine:** Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Unternehmerberatung:** Donnerstag, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/ 718-1832, [iris.sprave@trier.de](mailto:iris.sprave@trier.de)).

**Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstrasse 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): **Bibliothek:** Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer:** Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr. **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr. **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport** (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstrasse 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

**Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung.

Stand: September 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115  
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,  
Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de)



## Frisches Wasser für durstige Kehlen



Über ein neues Getränkeangebot freuen sich die Schülerinnen und Schüler des Humboldt- und Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums sowie der Grundschule St. Peter in Ehrang. Die Stadtwerke Trier (SWT) haben dort einen Wassersprudler installiert, an dem die Schüler ihre Trinkflaschen mit prickelndem oder stillem Leitungswasser füllen können.

OB Wolfram Leibe (2. v. r.) sagte im Foyer des Humboldt-Gymnasiums (HGT), es sei jetzt nicht mehr nötig, jeden Morgen Wasser in die Schule zu schleppen. Und: „Die

Stadtwerke versorgen uns mit erstklassigem Wasser.“ SWT-Vorstandsmitglied Arndt Müller (r.) ergänzte, eine gesunde Ernährung mit Wasser statt Cola und Limo sei wichtig. Schulleiter Ralph Borschel (3. v. r. hinten) dankte der Stadt und den SWT für den neuen Sprudler. Die Kosten von je 3500 Euro tragen die Stadtwerke. In sieben Trierer Schulen gibt es inzwischen dieses Angebot. Weitere sollen folgen. Interessenten können sich an Anne Paris wenden: 0651/717-2252 oder per Mail an [anne.paris@swt.de](mailto:anne.paris@swt.de). Foto: PA

## Günstige Rechtsberatung

Neuer Rabatt der Verbraucherzentrale für Inhaber der Trierer Ehrenamtskarte

Inhaber der im April 2015 in Trier eingeführten Ehrenamtskarte können ab sofort einen Rabatt von zehn Prozent auf die Kosten einer Rechtsberatung bei der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz nutzen. Das teilte die Trierer Ehrenamtsagentur mit. Jeder Rheinland-Pfälzer über 16 Jahre, der sich durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr engagiert und keine pauschale Entschädigung erhält,

kann die mit der Karte verbundenen Rabatte nutzen.

Mit der Ehrenamtskarte werden Einsätze anerkannt als Übungsleiter in Sport und Kultur, im Besuchsdienst von Krankenhäusern, bei der Telefonseelsorge, in Vereinen, Verbänden, Kirchen, Stiftungen, Freiwilligendiensten wie dem Malteser Hilfsdienst oder als Leiter einer Selbsthilfegruppe. Entscheidend ist, dass die ehrenamtliche Tätigkeit in Trier geleistet

wird. Die Ehrenamtskarte gilt in Verbindung mit dem Personalausweis zunächst für zwei Jahre. Die Stadt bietet den Inhabern unter anderem Theaterkarten zum halben Preis an. Im Stadtmuseum, beiden Freibädern und dem Stadtbad zahlen Besitzer zwar den Standardtarif, können aber eine weitere Person kostenlos mitnehmen. Die Stadtwerke gewähren Nutzern ihrer Parkhäuser einen Bonus für aufladbare Karten.

## Lebenswichtige Handgriffe und Herantasten im Nebel

Schnuppertag der Jugendfeuerwehr Kürenz

Was bei der Jugendfeuerwehr zu erleben ist und wie man auf einen späteren Einsatzdienst in der Freiwilligen Feuerwehr vorbereitet wird, war bei einem Schnuppertag am Feuerwehrgerätehaus in Kürenz zu sehen. Ein Parcours mit fünf Stationen zeigte spielerisch, welche Handgriffe eine Feuerwehrfrau oder ein Feuerwehrmann beherrschen muss. Unterstützt wurden die Teilnehmer von erfahrenen Jugendfeuerwehrmitgliedern.

### Brand mit Kübelspritze löschen

Beim „Löschangriffs-Puzzle“ mussten alle Schläuche und Armaturen richtig zusammengekuppelt werden, damit das Wasser auch am richtigen Ende herausspritzt kann. Wofür Feuerwehrleute ein langes Seil brauchen und welche Knoten man damit machen muss, konnten die Besucher ebenfalls ausprobieren. Nicht nur zum Hochziehen von Werkzeugen, sondern auch zum Retten von Menschen, etwa über eine Leiter, sind diese Handgriffe wichtig. An einer anderen Station musste ein echter Brand mit der Kübelspritze gelöscht werden. Hatte man das geschafft, durfte man weiter in ein mit Disconebl gehülltes Zelt, das mit Möbeln eingerichtet war. Die Kinder und Jugendlichen konnten selber herausfinden, wie wenig die Feuerwehrleute in einem brennenden Haus sehen können und wie schwierig

es ist, sich in einer fremden Umgebung entlang zu tasten. Wer die kleine Puppe fand und nach draußen brachte, hatte den Parcours erfolgreich absolviert.

Auch über die Jugendarbeit und die einzelnen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr konnte man sich informieren. So stehen unter anderem ein Zehnkampf, ein Wettkampf aller Jugendfeuerwehren der Stadt, ein Völkerballturnier und Ausflüge in Freizeitparks auf dem Programm. Wie wichtig die Jugendfeuerwehr ist, zeigt ein Blick in die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr in Trier. Viele der ehemaligen Jugendfeuerwehrmitglieder sind jetzt in der Freiwilligen Feuerwehr aktiv. So auch in Kürenz. Von derzeit 28 aktiven Kameraden kommen 19 aus der Jugendfeuerwehr.

### Im Detail

- Wer mitmachen möchte, kommt zu einem der **Übungstage**, die alle zwei Wochen freitags (ungerade Kalenderwochen) von 17.30 bis 19 Uhr am Gerätehaus der Feuerwehr Kürenz am Grüneberg stattfinden.
- Weitere **Informationen** unter [www.jf.feuerwehr-kürenz.de](http://www.jf.feuerwehr-kürenz.de) oder per Mail an: [jugendwart@feuerwehr-kürenz.de](mailto:jugendwart@feuerwehr-kürenz.de).

## Frei fließend statt in Rohren

Auftakt der Veranstaltungsreihe „Bachpatentage 2017“ mit OB Wolfram Leibe

Vielen Bächen mangelt es an wichtigen natürlichen Gewässerstrukturen. Bachpaten achten darauf, dass intakte natürliche Systeme erhalten bleiben und leiten Maßnahmen ein, damit sich erneut naturnahe Strukturen entwickeln können. OB Wolfram Leibe eröffnete jüngst die Veranstaltungsreihe „Bachpatentage 2017 – Neue Ideen und Impulse für Bachpaten und Interessierte“. „Wir brauchen Sie. Wir brauchen Ihren Rückhalt bei politischen Entscheidungen. Wir brauchen Ihre Arbeit an der Basis“, betonte Leibe in Richtung der Anwesenden.

Im Naturfreundehaus Quint, unter lokaler Schirmherrschaft der Naturfreunde Trier-Quint e.V mit dessen Vertreterinnen Marlies Wirtz, Astrid Haupers und Joana Ziewers, berichteten Repräsentanten der Bachpaten-Projekte von ihrer Arbeit. Es ging unter anderem um Erfolge in Bildungsprogrammen am Quintbach, Renaturierung und Hochwasserschutz, offene gelegte und renaturierte Bäche sowie deren nachhaltige Wirkung auf Hochwasserschutz, Artenvielfalt, Selbstreinigungskraft und Aufenthaltsqualität.

Am Nachmittag führten Frank Huckert und Dietmar Neumann vom BUND-Kreisverband Trier-Saarburg die Teilnehmer an den Biewerbach und zeigten die gelungene Offenlegung des ehemals verrohrten, nun bis zur Moselmündung durchgängigen Baches. Sie berichteten von der bei-

spielhaften Unterstützung durch den Ortsbeirat und den positiven Effekten für Hochwasserschutz, Gewässerstruktur und Artenvielfalt. „Das ist Natur. Das geht uns alle an“, fasste Astrid Haupers für die Naturfreunde Trier-Quint den Tag zusammen.

### 720 Bachpatenschaften

Die Bachpatentage sind eine landesweite Veranstaltungsreihe des Landesamtes für Umwelt und des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten. In Rheinland-Pfalz wirken derzeit etwa 720 Bachpatenschaften tatkräftig im Schutz und der

ökologischen Verbesserung der Gewässer. Naturinteressiert und naturverbunden, betreuen sie derzeit rund 2760 Kilometer Gewässer. Damit sind sie wichtige Partner der „Aktion Blau Plus“.

Das Aktionsprogramm des Ministeriums für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten Rheinland-Pfalz fördert seit 1995 erfolgreich die Wiederherstellung naturnaher Gewässer. Das Ministerium und das Landesamt für Umwelt laden 2017 zu der Veranstaltungreihe „Bachpatentage“ an sechs verschiedenen Gewässern in Rheinland-Pfalz ein.



**Wasserfreunde.** OB Wolfram Leibe mit Bachpaten beim Auftakt der Veranstaltungsreihe am Naturfreundehaus Trier-Quint. Foto: Landesamt für Umwelt

## Ressourcen bündeln und Kosten senken

Konzept für regionale Adoptionsvermittlung entsteht

Zur Bündelung der Ressourcen in der Adoptionsvermittlung soll zum 1. Januar 2018 eine gemeinsame Dienststelle für Trier sowie die Landkreise Trier-Saarburg, Bitburg-Prüm, Vulkaneifel, Bernkastel-Wittlich und Cochem-Zell beim Trierer Jugendamt entstehen. Mit dem Auftrag an die Verwaltung, ein entscheidungsreifes Konzept vorzulegen, hat der Jugendhilfeausschuss einen wichtigen Vorbereitungsschritt beschlossen.

Nach den Vorgaben des Adoptionsvermittlungsgesetzes soll eine solche Fachstelle mit mindestens zwei Vollzeitkräften besetzt werden, die sich nur dieser Aufgabe widmen. Die tatsächliche Fallzahl rechtfertigt in den kommunalen Jugendämtern aber nicht einen solchen Aufwand und führt bisher dazu, dass sich die Mitarbeiter auch um andere Aufgaben, etwa im Pflegekinderdienst, kümmern. Die neue Dienststelle soll mit 2,5 Stellen ausgestattet werden. Die Kosten werden von den kommunalen Gebietskörperschaften entsprechend ihrer Einwohnerzahl getragen. Auf Trier entfallen 18,5 Prozent der Gesamtausgaben von knapp 238.000 Euro. Mit Blick auf die aktuellen Arbeitsplatzkosten in diesem Bereich von rund 110.000 Euro im Jahr ergibt sich rechnerisch ein jährliches Einsparpotenzial von mindestens 66.000 Euro. Die genaue Hö-

he hängt für Trier noch davon ab, ob beim Pflegekinderdienst, der derzeit zusammen mit der Adoptionsvermittlung angeboten wird, ein personeller Mehrbedarf entsteht.

Die Adoptionsvermittlung hat ein breites Aufgabengebiet. Ein Schwerpunkt ist die Betreuung von Eltern, die ein Kind abgeben wollen. Die Gespräche sollen ihnen eine Entscheidung über die Zukunft ihres Kindes ohne Druck und unter Berücksichtigung aller Alternativen ermöglichen. Wenn sie es wünschen, können die Eltern auch nach dem Abschluss der Adoption betreut und über die weitere Entwicklung ihres Kindes informiert werden. Zweiter großer Schwerpunkt ist die Betreuung von Eltern, die ein Kind aufnehmen wollen. Dazu gehören auch Auslandsadoptionen. Die Bewerber werden auf rechtliche und persönliche Eignung sowie ihre Motivation überprüft. Ein wachsender Aufgabenbereich ist die „Wurzelsuche“. Manche Kinder, die adoptiert wurden, interessieren sich nach vielen Jahren für ihre Ursprungsfamilie. Es gibt aber auch Familien, die mehr über das Schicksal eines nahen Verwandten wissen wollen, der als Kind zur Adoption freigegeben wurde. Hier informiert das Jugendamt über Rechte und Möglichkeiten der Beteiligten. Sie erhalten unter Beachtung des Datenschutzes Hilfen bei der Recherche und der Anbahnung von Kontakten.

## Keine Busse in der Moselstraße



Die Moselstraße bleibt wegen der Ausbauarbeiten voraussichtlich noch bis Mitte Oktober für den Busverkehr gesperrt. Die Linien 2, 7, 14, 85 und 87 fahren weiterhin ab

Porta eine Umleitung über Trevisir-Passage, Walramsneu- und Böhmerstraße, Katharinenufer auf die Kaiser-Wilhelm-Brücke. Die erste Haltestelle, die nach der Umleitung angefahren wird, ist Zurlaubener Ufer. Die Haltestelle Trevisir vor dem Cinemaxx-Kino wurde vor die Trevisir-Passage verlegt.



# WOHIN IN TRIER? (6. bis 12. September 2017)



## AUSSTELLUNGEN

**bis 9. September**  
**„Division – Alles für die Kunst“**,  
**Arbeiten von Stefan Fahrnländer**,  
 Galerie der Gesellschaft für  
 Bildende Kunst, Palais Walderdorff  
 Domfreihof

**bis 15. September**  
**„Der Kommunismus in seinem  
 Zeitalter“**, Plakate zum  
 100-jährigen Jubiläum der  
 Oktoberrevolution, Karl-Marx-  
 Haus, Brückenstraße

**bis 15. September**  
**„Auf den zweiten Blick“**,  
**Fotographien von Vera Quintus**,  
 EGP-Bühne, Südallee

**bis 16. September**  
**„Wald“ – PhotoGraphik von  
 Markus Bydolek**, Kunstverein Trier  
 Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

**bis 17. September**  
**„Punktlandung“**, Abschlussarbeiten  
 des Kunststudiums sowie des  
 Projektstudiums bei Cony Theis,  
 Europäische Kunstakademie

**bis 17. September**  
**„Yesterday tomorrow“**, **Arbeiten  
 von Benjamin Appel, Madeleine  
 Dietz, Sebastian Kuhn, Jan  
 Schmidt und Jo Schöpfer**,  
 Thermen am Viehmarkt

**bis 28. September**  
**„Flinke Nadel – Kreatives aus  
 Wolle, Stoff, etc.“ von geflüchteten  
 Frauen und ehrenamtlichen  
 Helferinnen**, Stadtbibliothek  
 Palais Walderdorff

**bis 30. September**  
**„Im Bilde bewahrt“**, **Trierer  
 Architekturzeichnungen von  
 Johann Anton Ramboux**,  
 Stadtmuseum Simeonstift

**bis 1. Oktober**  
**„Jüdisches Trier“**, Synagoge,  
 Hindenburgstraße, geöffnet:  
 Montag/Mittwoch, 11 bis 15 Uhr

**bis 6. Oktober**  
**„Findungen und Formate III:  
 Auswahl der 60. Jahresausstellung  
 der Europäischen Vereinigung  
 Bildender Künstler aus Eifel und  
 Ardennen**, SWR-Studio Trier,  
 Hosenstraße 20

**bis 12. Oktober**  
**„Vor Ort ... Farben Europas“**,  
**Federzeichnungen mit Schelleck  
 und Aquarell von Michael  
 Strobel**, Deutsche Richterakademie

**bis 22. Oktober**  
**„Shibori. Mode aus japanischen  
 Stoffen“**, Stadtmuseum

**„Peter Krisam. Maler zwischen  
 den Welten“**, Stadtmuseum

**bis 30. Oktober**  
**„Merians Topographien: Original  
 – Faksimile – Digitalisat. Alte  
 Texte und alte Karten in neuen  
 Verwendungszusammenhängen“**,  
 Uni-Bibliothek

**bis 1. November**  
**„Haiku trifft Foto – Japanische  
 Dichtkunst und Fotografie“**,  
 Klinikum Mutterhaus

**bis 26. November**  
**„Hans Proppe: Visionär, Gestalter  
 und Lebensreformer“**, Sammler-  
 Kabinett im Stadtmuseum

**8. September bis 3. Oktober**  
**„Confluences“**, **Fotoarbeiten von  
 Eduard Olszewski**, Tufa-Galerie,  
 Eröffnung: 8. September, 19 Uhr

**8. September bis 3. Oktober**  
**„Auto mobil: Epoche der  
 Mobilität, Epoche der  
 Kommunikation“**, **Ausstellung  
 der édition trèves**, Tufa-Galerie,  
 Wechselstraße, Eröffnung: 8.  
 September, 20 Uhr

### Mittwoch, 6.9.

#### VERSCHIEDENES.....

**Treffen der früheren Mitarbeiter  
 des Trierer Rathauses**, Hotel  
 Deutscher Hof, Südallee, 15 Uhr

### Donnerstag, 7.9.

#### KINDER / JUGENDLICHE....

**„Alles Theater!“**, mit dem kleinen  
 Raben Socke, Palastgarten (bis 10.  
 September, 16, Sonntag, 11/ 14 Uhr)

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Info-Tag für Schüler an der  
 Universität Trier**, 9 bis 17 Uhr

**Vorstellung der Berufsakademie  
 des Saarlandes**, BiZ der Agentur  
 für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

#### THEATER / KABARETT.....

**„Wenn Happy & Birthday  
 getrennte Wege gehen“**, Kabarett  
 mit Johannes Flöck, Tufa, 20 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**Sinfoniekonzert des  
 Philharmonischen Orchesters**,  
 Theater, Großes Haus, 20 Uhr

#### PARTIES / DANCE FLOOR....

**„Der neue Donnerstag“**,  
 Metropolis, 23 Uhr

### Freitag, 8.9.

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Info-Aktion zum  
 Weltalphabetisierungstag**  
 Kornmarkt 11 Uhr, Infos auf Seite 3

#### THEATER / KABARETT.....

**„Déjà vu“**, Revue in zwei Akten von  
 Karsten Müller, Kasino, 19.30 Uhr

#### PARTIES / DANCE FLOOR....

**Indie Invasion**, Luckys Luke,  
 Luxemburger Straße, 22 Uhr

**Blackmusic Soundsystem**,  
 Metropolis, 23 Uhr

**Bass Odysee**, Exhaus, Großes Exil,  
 Zurmaiener Straße, 23 Uhr

#### VERSCHIEDENES.....

**„Zwischen den Welten –  
 Geistliche Performance mit  
 Aktionsmalerei von Barbara  
 Heinisch**, Museum am Dom, 19 Uhr

### Samstag, 9.9.

#### KINDER / JUGENDLICHE....

**Lesenachmittag rund um den  
 kleinen Drachen Kokosnuss**,  
 Mayersche Buchhandlung,  
 Kornmarkt, 15 bis 19 Uhr

#### VORTRÄGE / SEMINARE.....

**„Das Buch Ä live“**, Lesung 3.0 mit  
 Stefan Üblacker, Jugendzentrum  
 Exhaus, Balkensaal, 19 Uhr

#### KONZERTE / SHOWS.....

**„Musik aus dem Schwalbennest“:  
 Orgelkonzert mit Armin Lamar  
 aus Saarlouis**, Dom, 11.30 Uhr,  
 weitere Informationen:  
[www.dommusik-trier.de](http://www.dommusik-trier.de)

**„Klaviermusik in Welschnonnen“:  
 Gastspiel der Konzer  
 Sommerkonzerte**,  
 Welschnonnenkirche, 17 Uhr

Mosel Musikfestival: **Konzert  
 mit Pianist James Rhodes**,  
 Europäische Kunstakademie,  
 Aachener Straße, 20 Uhr

**„35 Jahre Kulturwerkstatt –  
 Musikalisches aus der Region“**,  
 Tuchfabrik, Wechselstraße,  
 Großer Saal, 19.30 Uhr



# WOHIN IN TRIER? ( 6. bis 12. September 2017)

## Samstag, 9.9.

### SPORT.....

**Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: Eintracht Trier – FC Karbach**, Moselstadion, 14 Uhr, Infos: <http://eintracht-trier.com>

### PARTIES / DANCE FLOOR....

**Pfarrfest in St. Matthias**, Hof der Basilika, 17 Uhr, (außerdem: 10. September, 10 Uhr), weitere Infos: [www.st-matthias-trier.de](http://www.st-matthias-trier.de)

**Familienfest zum Jubiläum 400 Jahre MJC Trier**, Mergener Hof, Rindertanzstraße, 12 Uhr

**Ü 30-Party**, Romika-Eventzelt, Metternichstraße 33a, 20.30 Uhr

**„The Goodlife“**, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**Festival „Trier spielt“**, Innenstadt, 10 bis 18 Uhr, Infos: [www.city-initiative-trier.de](http://www.city-initiative-trier.de) und Seite 6

**Deutsch-holländischer Stoffmarkt**, Messepark in den Moselauen, 10 bis 17 Uhr

**Museumsnacht im Stadt-, Dom und Landesmuseum und im Stadtarchiv/Schatzkammer**, 18 bis 24 Uhr

**Gottesdienst am Vorabend des Tags des offenen Denkmals**, Porta Nigra, 19 Uhr

## Sonntag, 10.9.

### FÜHRUNGEN.....

**„Alles Oranje, oder was?: Niederländer in der Sammlung des Stadtmuseums“**, Start: 11.30 Uhr

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „Vor Ort“ des Trier-Forums: **„Haus Venedig und ein Brief von Karl Marx“**, Vortrag von Dr. Jens Fachbach über das Haus Venedig, seinen Festsaal und andere barocke Bürgerhäuser, Start: Karl-Marx-Haus, Brückenstraße, 14.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

**„Jedwedes Übel ist ein Zwilling“** mit dem Duo „Double Trouble“, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: **„Klanglabor“**, Workshop und Konzert, Kunstakademie, 16 Uhr

**Benefizkonzert des Chors „The lovely Mr. Singing Club“ für den Förderverein krebskranker Kinder Trier**, Pfarrkirche St. Simeon in Trier-West, 18 Uhr

Mosel Musikfestival: **„Gegenreformation“**, mit dem „Vocalconsort“ Leipzig, Liebfrauenkirche, 18 Uhr

**„Klaus, der Geiger“ und Marius Peters** mit Kompositionen von Astor Piazzolla, Tufa, 20 Uhr

### VERSCHIEDENES.....

**„Im Winter ein Jahr“: Filmvorführung anlässlich des Welttags gegen Selbstmord**, Broadway-Kino, 11 Uhr

**„30 Jahre Schönstattheiligtum in Trier (1987 – 2017)“**, Schönstattzentrum, Reckingstraße 5, 14.30 Uhr

**Tag des offenen Denkmals in verschiedenen Gebäuden**, Infos auf Seite 7 sowie im Internet: [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

## Montag, 11.9.

**Für diesen Tag lagen bis Redaktionsschluss keine Veranstaltungshinweise vor**

## Dienstag, 12.9.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „Gestapo in Trier 1933 - 1945“: **„Die wirtschaftliche Existenzvernichtung der jüdischen Bevölkerung in der Vulkaneifel“**, Vortrag von Andreas Borsch, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr, weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

### FÜHRUNGEN.....

**„Elternzeit. Thema: Peter Krisam. Maler zwischen den Zeiten“**, Führung für Eltern mit Babys und Kleinkindern, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr weitere Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)



*Gegensätzliche Kompositionen, unterschiedliche Epochen, ein Thema: Gegenreformation. Vor 500 Jahren schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg. Dieses Jubiläum findet auch einen breiten musikalischen Widerhall. Aber das „Vocalconsort Leipzig“ setzt in der katholischen Liebfrauen-Basilika am 10. September, 18 Uhr, einen programmatischen Kontrapunkt mit Werken, die nichts mit der Reformation zu tun haben. Die „Missa Papae Marcelli“ von Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525-1594) ist eine Messe für Päpste. Die Messe von Frank Martins (1890-1974), die ebenfalls zu hören ist, konnte erst 40 Jahre nach der Entstehung bei der Uraufführung 1963 ihre emotionale Wirkung ausspielen.*  
Foto: Gerd Mothes

**„Buchstäblich“: kunstvoller Zusammenklang von Wort und Bild im Mittelalter**, Schatzkammer der Stadtbibliothek, Weberbach, 15 Uhr, Anmeldung per E-Mail ([schatzkammer@trier.de](mailto:schatzkammer@trier.de)) oder telefonisch: 0651/718-1429

### KONZERTE / SHOWS.....

Dritte Pauliner Orgeltage: **Konzert mit Christoph Riemenschneider (Querflöte) und Volker Krebs (Orgel)**, Basilika St. Paulin, Balthasar-Neumann-Straße, 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 31. August 2017

